

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

8. Jahrgang Nr. 2/2014

Samstag, 31. Mai 2014

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen, und Leser!

Überrascht, aber auch erfreut äußerte sich bei meiner jüngsten Wanderung ein Teilnehmer aus dem Norden des Kreisgebietes: Dass unser Weg die ganze Zeit nicht entlang von Feldern, sondern ausschließlich durch Wald und Wiesen führen würde, hatte er nicht erwartet.

Klar, bekannt ist der Rhein-Pfalz-Kreis vor allem als Gemüsegarten Deutschlands. Und tatsächlich prägt die Landwirtschaft mit überregional begehrten Produkten wie Spargel oder Frühkartoffeln (siehe auch Seite 6) sein Bild sehr stark. Doch immerhin 17 Prozent seiner 30.495 Hektar Fläche sind von Wald bedeckt, weitere 4,7 Prozent von Wasser - für die Naherholung eine attraktive Kombination!

Das größte Waldstück, im Dreieck Böhl-Iggelheim / Schifferstadt / Dudenhofen gelegen, wird praktisch vom Rehbach und vom Speyerbach begrenzt, sein südlicher Ausläufer vom Modenbach durchquert. Im Osten gibt es unterdessen Auwälder mit Altrheinarmen und Baggerseen.

Eine Besonderheit stellt der Heidewald im Bereich der Verbandsgemeinde Maxdorf dar, den im Norden die Isenach ein Stück begleitet. Er gilt als größte Ansammlung von Robinien nördlich der Alpen. Um unter Bäumen und an Bächen spazieren zu gehen, müssen Sie also nicht unbedingt in die Ferne schweifen, findet

Ihr Landrat
Clemens Körner

Alternative für Deutschland löst Republikaner ab: Weiter sechs Parteien im Kreistag

Ludwigshafen. Alle sechs Parteien, die sich um die mittlerweile fünfzig Sitze des Kreistages beworben haben, sind in das Gremium auch eingezogen. Welche Personen jeweils gewählt wurden, erfahren Sie auf Seite 2.

Stärkste Fraktion bleibt die CDU, die 38,9 Prozent der Wählerstimmen bekam. Den zweiten Platz erreichte wieder die SPD mit 29,4 Prozent. Die Liste von Bündnis 90/Die Grünen erntete 11,8 Prozent aller Kreuze, die der FWG 7,9 und die der FDP 4,2 Prozent. Neu dabei ist die Alternative für Deutschland, die es vor fünf Jahren noch nicht gegeben hat und diesmal 7,8 Prozent der gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte. Die Republikaner, die bisher zwei Sitze belegten, waren nicht mehr zur Kreistagswahl angetreten. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,9 Prozent.

Alle genannten Zahlen sind derzeit noch vorläufig, denn die offizielle Feststellung des Ergebnisses durch den Kreiswahlausschuss ist erst für Dienstag, 3. Juni, 15.45 Uhr, vorgesehen. Die öffentliche Sitzung findet in Sitzungszimmer A 355 des Kreishauses am Ludwigshafener Europaplatz statt. Um 15 Uhr wird dort an diesem Tag auch das Kreis-Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament offiziell festgestellt.

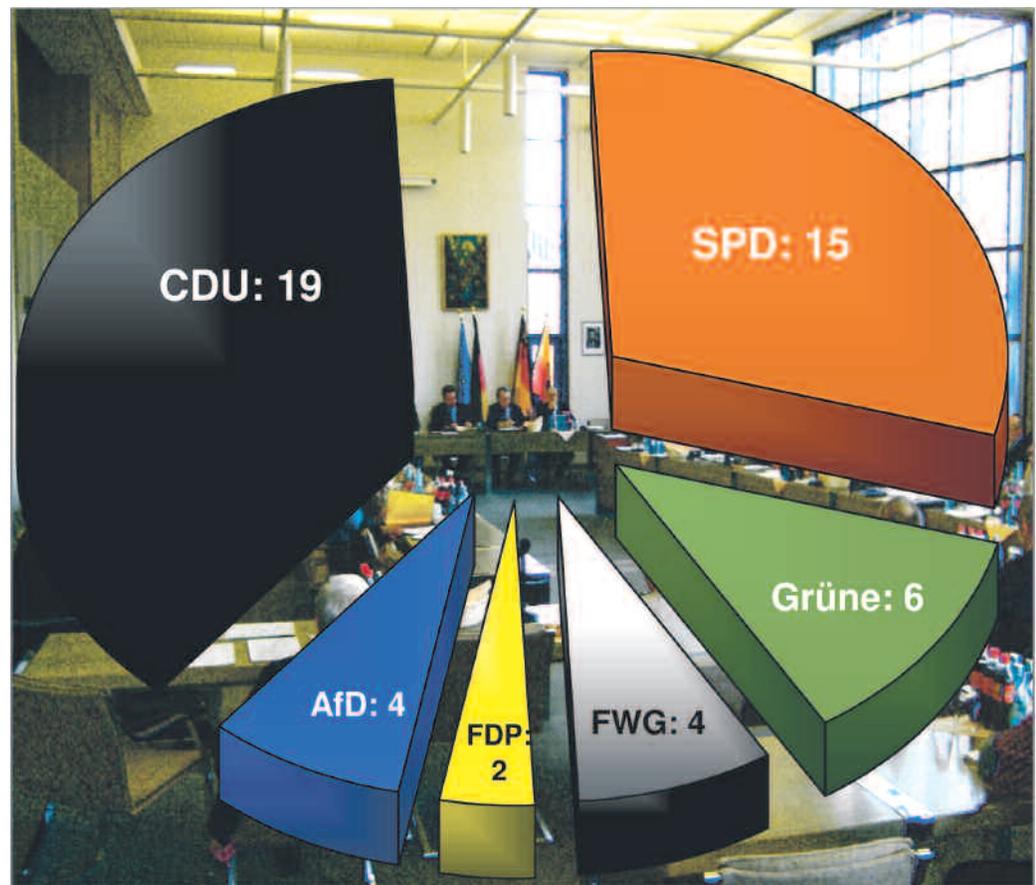
Die Verteilung der Sitze erfolgte landesweit zum ersten Mal nach

einem anderen Prinzip der Verhältnismäßigkeit. An der Berechnung nach Sainte-Laguë/Schepers (Divisorverfahren mit Standardrundungen) nehmen alle zugelassenen Wahlvorschläge teil. Um den Sitzverteilungsdivisor zu ermitteln, wird zunächst die Gesamtzahl aller gültigen Stimmen der an der Sitzverteilung teilnehmenden Wahlvorschläge durch die Zahl der insgesamt zu vergebenden Sitze di-

vidiert. Anschließend wird die Zahl der Stimmen, die eine Partei/Wählergruppe jeweils erhalten hat, durch den Divisor geteilt. Die Anzahl der Sitze ergibt sich dann aus den ganzen Zahlen (Zahl vor dem Komma) sowie nach den entsprechenden Zahlenbruchteilen (Zahl nach dem Komma). Wird die Anzahl der zu vergebenden Sitze bei diesem Rechenschritt über- oder unterschritten, ist eine Neuberech-

nung des Zuteilungsdivisors erforderlich.

In der zurückliegenden Wahlperiode hatte der Kreistag nur 46 Sitze, weil im Kreis 2009 noch weniger Menschen lebten als heute. Die CDU konnte davon vor fünf Jahren 18 gewinnen, die SPD 14, die Grünen, die FWG und die FDP jeweils vier und die Reps zwei.



Bester Preis



MEINE NR. 1

Den besten Preis bezahlt der Käufer, der Ihre Immobilie will und keine andere. Das Kuthan-Immobilien Marketing findet zielgerichtet genau diesen Käufer! Erfolgreich und zum besten Preis. Großes Kompliment!

Aike Lauritzen, Ingenieur und Dozent

Mitglied von



K KUTHAN
IMMOBILIEN



0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

So haben Sie letzten Sonntag entschieden: Die Kreistagsmitglieder 2014 - 2019

CDU

Rang	Name	Wohnort	Stimmen
1	Reiland, Otto	Waldsee	30236
2	Christ, Peter	Böhl-Iggelheim	29847
3	Scharfenberger, Manfred	Römerberg	29164
4	Gräf, Manfred	Bobenheim-Roxheim	28270
5	Veth, Stefan	Dannstadt-Schauernheim	27804
6	May, Andreas	Schifferstadt	27279
7	Ball, Irmgard	Hanhofen	27172
8	Buschbacher, Bärbel	Limburgerhof	26972
9	Hinderberger, Christine	Schifferstadt	26549
10	Baumann, Werner	Maxdorf	26524
11	Benedix, Elfriede	Otterstadt	26468
12	Gensinger, Karl-Martin	Altrip	26170
13	Lenz, Klaus	Mutterstadt	26071
14	Maier, Käthe	Römerberg	26057
15	Löffler, Harald	Harthausen	25932
16	Stellmann, Andreas	Heßheim	25729
17	Heller, Konrad	Mutterstadt	25608
18	Eisenbarth, Erich	Lambsheim	25506
19	Zirker, Franz	Römerberg	25296
20	Poss, Patrick	Schifferstadt	25146
21	Knörr, Volker	Waldsee	25079

SPD

Rang	Name	Wohnort	Stimmen
1	Schneider, Hans-Dieter	Mutterstadt	24685
2	Ebli, Friederike	Hanhofen	23711
3	Klamm, Hannelore	Mutterstadt	23329
4	Dr. Kern, Peter	Limburgerhof	21512
5	Haller, Martin	Lambsheim	21024
6	Schneider, Isabel	Mutterstadt	20908
7	Roos, Reinhard	Böhl-Iggelheim	20775
8	Hahn, Jutta	Waldsee	20175
9	Sabin, Ingeborg	Limburgerhof	20133
10	Müller, Michael	Bobenheim-Roxheim	20015
11	Wiebelskircher, Alfons	Maxdorf	19920
12	Boßle, Hubert	Schifferstadt	19859
13	Kukatzki, Bernhard	Schifferstadt	19635
14	Kraus, Wolfgang	Neuhofen	19397
15	Troubal, Julia	Mutterstadt	19240
16	Stillger, Christiane	Altrip	18929
17	Klein, Marie-Luise	Fußgönheim	18901

Grüne

Rang	Name	Wohnort	Stimmen
1	Volk, Ilona	Schifferstadt	18960
2	Schneider, Heinz-Peter	Römerberg	16923
3	Altvater, Walter	Mutterstadt	15465
4	Weinacht, Elias	Mutterstadt	15361
5	Putz-Geißler, Hannelore	Limburgerhof	15211
6	Burck, Reinhard	Dudenhofen	15140
7	Heidinger, Joachim	Böhl-Iggelheim	15131
8	Neureuther, Carsta	Altrip	15129

FWG

Rang	Name	Wohnort	Stimmen
1	Jacob, Jürgen	Altrip	8635
2	Patzelt, Rosemarie	Limburgerhof	6632
3	Weißmayer, Dieter	Schifferstadt	6056
4	Brenner, Hermann	Limburgerhof	5692
5	Zimmer, Jürgen	Otterstadt	5660
6	Page, Monika	Limburgerhof	5604

AfD

Rang	Name	Wohnort	Stimmen
1	Dr. Scheil, Stefan	Neuhofen	15885
2	May, Tobias	Schifferstadt	15461
3	Christen, Christiane	Harthausen	15440
4	Strubel, Karl	Schifferstadt	15196
5	Lochner, Hans-Jürgen	Schifferstadt	15102
6	Wacker-Ochs, Herbert	Schifferstadt	14913

FDP

Rang	Name	Wohnort	Stimmen
1	Creutzmann, Jürgen	Dudenhofen	4454
2	Reichert, Konrad	Maxdorf	4297
3	Lill, Karen	Schifferstadt	4026
4	Hauck, Marc	Dannstadt-Schauernheim	3818

X = mögliche(r) Nachrücker(in)

Noch ist die Wahl nicht überall beendet:

Für Bürgermeister-Kandidaten teils Stichwahl

Rhein-Pfalz-Kreis. Für die drei neu zugeschnittenen Verbandsgemeinden des Kreises waren am 25. Mai auch hauptamtliche Bürgermeister zu wählen. Ein eindeutiges Ergebnis gab es aber nur in Römerberg-Dudenhofen, wo sich der bisherige Römerberger Amtsinhaber Manfred Scharfenberger (CDU) gleich in der ersten Runde mit über 64 Prozent gegen Silke Schmitt von der SPD durchgesetzt hat.

In den beiden anderen Fällen ist eine Stichwahl erforderlich, nämlich in der

- Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim, zu der auch Beindersheim, Großniedesheim, Heuchelheim und Klein-niedesheim gehören, zwischen Michael Reith (SPD) und Herbert Knoll (CDU),
- Verbandsgemeinde Waldsee, die auch Altrip, Neuhofen und Otterstadt umfasst, zwischen

Otto Reiland (CDU) und Jürgen Jacob (FWG).

Die Ortsbürgermeister(innen) wurden fast überall in ihrem Amt bestätigt, nämlich Bernd Fey (CDU) in Dannstadt-Schauernheim, Gabriele Böhle (CDU) in Hochdorf-Assenheim, Karl Arnold (parteilos) in Rödersheim-Gronau, Peter Eberhard (CDU) in Dudenhofen, Friederike Ebli (SPD) in Hanhofen, Harald Löffler (CDU) in Harthausen, Tho-

mas Wey (CDU) in Beindersheim, Michael Walther (SPD) in Großniedesheim, Karl Neunreither (SPD) in Heßheim, Ewald Merkel (FWG) in Klein-niedesheim, Marie-Luise Klein (SPD) in Fußgönheim, Werner Baumann (CDU) in Maxdorf und Otto Reiland (CDU) in Waldsee. Neu in der Runde ist Frank Klingel (FWG) aus Heuchelheim, dessen Vorgänger nicht mehr kandidiert hatte.

Eine Stichwahl um die Ortsführung gibt es in den Ortsgemeinden

- Birkenheide zwischen Siegmund Hein (SPD) und Amtsinhaber Rainer Reiß (CDU),
- Otterstadt zwischen Birgit Reichert (SPD) und Amtsinhaber Bernd Zimmermann (CDU).

Bislang noch nicht zu wählen waren die Bürgermeister der künftigen Ortsgemeinden Lambsheim und Römerberg.

Impressum:

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Jürgen Schwerdt (verantwortlich)
Telefon: 0621/5909-333

E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer
Druckzentrum GmbH
Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG
Fieguth-Amtsblätter
Egon Timm
Niederlassung:
Friedrichstraße 59
67433 Neustadt

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider
Telefon: 06321/3939-56
Telefax: 06321/3939-66
E-Mail:
richard.feider@amtsblatt.net

Gäste aus Ruanda im Kreis, Kreis-Delegation in Südtirol: Rhein-Pfalz-Kreis pflegt Partnerschaften



auf die Südseite der Alpen ge- reist.

Der Gegenbesuch von Delega- tionen aus Schlanders und Nat- urns sowie aus dem Schnalstal und dem Martelltal ist für den Herbst geplant. Im nächsten Kreis-Kurier werden Sie einen ausführlichen Bericht über das Jubiläum finden, verbunden mit Portraits der Partnergemeinden.

Die Integrierte Gesamtschule Mutterstadt hatte neulich vier Lehrer aus Ruanda zu Gast, wohin der Kreis ebenfalls seit Jahr- zehnten Kontakt pflegt. Im Kreis- haus wurden die Afrikaner auch von Landrat Körner und seinen Beigeordneten begrüßt (Foto



Ludwigshafen. Mit einem Fest- akt im Bürgerhaus von Nat- urns wurde vor wenigen Wo- chen das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Rhein-Pfalz-Kreis und vier Südtiroler Gemeinden gewür- digt (Foto links). Landrat Kör- ner war dazu mit einer größe- ren Delegation des Kreistages

rechts). IGS-Leiterin Irene Wich- mann berichtete, dass Mutter- stadter Schülerinnen und Schüler in den letzten 10 Jahren durch ei- ne „Aktion Tagwerk“ rund 80.000 Kinder fördern. Euro für eine ruandische Bil- dungsstätte erwirtschaftet haben. Auch der Kreis will weiterhin Pro- jekte zu Gunsten ruandischer Kinder fördern.

Verkehrsverbund Rhein-Neckar wird 25 Jahre alt: Dampfspektakel zum Jubiläum

Böhl-Iggelheim/Römerberg/ Schifferstadt. Zum 25. Ge- burtstag des Verkehrsverbun- des Rhein-Neckar (VRN) und zum 20. Geburtstag des Rhein- land-Pfalz-Taktes findet in der Region derzeit ein nostalgi- sches Dampfspektakel statt.

Seit Mittwoch rollen auf verschie- denen Strecken im VRN-Gebiet historische Züge. Zu den Dreh- und Angelpunkten gehört der Bahnhof in Neustadt an der We- instraße, wo am 31. Mai und 1. Juni ein Fest gefeiert wird. Dort starten diverse Schienen-Oldti- mer, in deren Waggons Interes- sierte zum normalen VRN-Tarif mitfahren können solange der Platz reicht.

Am morgigen Sonntag geht's auch noch einmal durch den Rhein-Pfalz-Kreis. Zu- und Aus- steigemöglichkeit besteht hier in Böhl-Iggelheim, Schifferstadt, Berghausen und Heiligenstein. Detaillierte Fahrpläne zu allen Fahrten gibt es im Internet unter

www.dampfspektakel.info im Menüpunkt „Fahrpläne und Fahr- zeuge“.

Bei den morgigen Fahrten durchs Kreisgebiet kommt voraussicht- lich die Kohle-Dampflok 528134 zum Einsatz. Sie gehörte zu den sogenannten „Traditionsloks“, die beim Zusammenschluss bei- der deutschen Staatsbahnen betriebsfähig in den Besitz der Bahn AG übergingen. Zuvor war

sie bis in die 1980er Jahre plan- mäßig für die frühere DDR- Reichsbahn unterwegs. Sie kann mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h fahren. Heute befin- det sie sich im Besitz der Eisen- bahnfreunde Betzdorf.

Der Verkehrsverbund Rhein- Neckar nahm seine Arbeit am 1. Dezember 1989 auf. Das Motto lautete: „Ein Ticket, ein Tarif, ein Fahrplan“. Erstmals sollte es für

17 Verkehrsunternehmen in Hes- sen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz einheitliche Fahrscheine geben – ein Meilen- stein für den Nahverkehr in der Region.

Fünf Jahre später wurde auf der linken Rheinseite dann noch ein fester Takt für die meisten Bahn- verbindungen eingeführt. Eben- falls seit 1994 besteht die ko- stenlose Mitnahmemöglichkeit

für Fahrräder. Sie sorgt für noch mehr Freizeitvergnügen mit Bus und Bahn, da Ausflügler nun pro- blemlos und bequem zum Aus- gangsort ihrer Radtour gelangen.

Auch auf den Dampfzugfahrten in die benachbarten Verkehrsver- bünde, also bis Karlsruhe, Heil- bronn, Bad Kreuznach und Darmstadt-Kranichstein, wird übrigens der VRN-Fahrausweis anerkannt.



“Abdampfen“ können Sie am 1. Juni...

- ... in Böhl-Iggelheim um**
 - 7.28 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 10.29 Uhr bis nach Lambrecht,
 - 12.29 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 18.09 Uhr bis nach Neustadt;
- ... in Schifferstadt um**
 - 7.56 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 10.20 Uhr bis nach Lambrecht,
 - 12.55 Uhr bis nach Germers- heim,

- 15.28 Uhr bis nach Germers- heim,
- 18.01 Uhr bis nach Neustadt;
- ... in Berghausen um**
 - 8.17 bis nach Germersheim,
 - 9.36 Uhr bis nach Lambrecht,
 - 13.14 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 14.12 Uhr bis nach Schiffer- stadt,
 - 15.46 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 17.12 Uhr bis nach Neustadt;

- ... in Heiligenstein um**
 - 8.21 bis nach Germersheim,
 - 9.32 Uhr bis nach Lambrecht,
 - 13.18 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 14.08 Uhr bis nach Schiffer- stadt,
 - 15.50 Uhr bis nach Germers- heim,
 - 17.08 Uhr bis nach Neustadt.
- Für den Rückweg bieten sich - vor allem bei den späteren Fahrten - die normalen S-Bahn-Verbindungen an.**

25 Jahre unterwegs.

Der Verkehrsverbund hat Geburtstag - feiern Sie mit.



Ganz schön was los.
Alle Infos über Aktionen, Gewinnspiele und Events unter www.25jahre.vrn.de.



Einfach ankommen.



Wurzeln eines BASF-Unternehmensbereichs liegen im Rhein-Pfalz-Kreis: Agrarzentrum Limburgerhof jetzt 100 Jahre alt



Limburgerhof. Der BASF-Unternehmensbereich Crop Protection begeht in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum des BASF-Agrarzentrums Limburgerhof. Eingerichtet 1914 als landwirtschaftliche Versuchsstation hat es sich zur globalen Zentrale für das Pflanzenschutzgeschäft der BASF entwickelt. Der Unternehmensbereich ist heute einer der führenden forschenden Anbieter von Lösungen für die Landwirtschaft, die über den klassischen Pflanzenschutz hinausgehen.

Das 100-jährige Bestehen würdigt das Unternehmen mit Veranstaltungen in Limburgerhof, bei denen vor allem die Mitarbeiter im Zentrum stehen. „Seit 100 Jahren wird in Limburgerhof von allen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern großartige Arbeit geleistet. Viele Produkte und Lösungen wurden entwickelt und erfolgreich auf den Markt gebracht, die Landwirten auf der ganzen Welt damals wie heute helfen, ihre Ernte zu sichern und zu verbessern. Darauf können wir alle sehr stolz sein“, so Markus Heldt, Leiter des BASF-Unternehmensbereichs Crop Protection.

Der Unternehmensbereich setzt auf weiteres Wachstum und strebt für das Jahr 2020 einen Umsatz von 8 Milliarden Euro an. Kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung und eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden sind für BASF der Schlüssel zum Erfolg. „Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft und werden Landwirten weiter innovative Lösungen für ihre täglichen Bedürfnisse lie-

fern, sowohl im Pflanzenschutz als auch darüber hinaus“, sagte Heldt auf der gestrigen Mitarbeiterversammlung, mit der das Jubiläumsjahr eröffnet wurde. Im Laufe des Jahres sind für die Mitarbeiter weitere Veranstaltungen in Limburgerhof geplant.

Historischer Überblick

Carl Bosch, späterer Vorstandsvorsitzender von BASF und I.G. Farben, gründete 1914 die landwirtschaftliche Versuchsstation in Limburgerhof. Ein Jahr zuvor war BASF erstmals die großtechnische Umsetzung der Ammoniaksynthese gelungen, die Grundlage der industriellen Düngemittelherstellung. In Feldversuchen begannen fünf Mitarbeiter im Frühjahr die gründliche Erprobung. Damit war der Grundstein der BASF auf dem Gebiet der

Agrarchemie gelegt. Das neue Düngemittel Nitrophoska sollte einen weiteren Meilenstein darstellen. Mit der Patenteintragung 1926 wurde der Bedarf der Landwirte nach einem preisgünstigen und leicht zu handhabenden Voll-
dünger erfüllt.

Zwischen 1949 und 1964 entstand ein Sortiment rund um das Herbizid U46. Es bot Lösungen für alle gängigen Unkrautprobleme und sorgte in Deutschland für steigende Ernteerträge, vor allem im Getreideanbau. Das selektiv wirkende Zuckerrüben-Herbizid Pyramin, das sich erfolgreich entwickeln sollte, kam 1964 auf den Markt.

Breit einsetzbare Fungizide verstärkten ab 1956 die Basis des BASF Pflanzenschutzgeschäfts. Als Kontaktfungizid mit besserer Wirksamkeit kam Polyram in den Handel, 1957 folgte Polyram Kombi. Noch heute bewährt sich Polyram WG in verschiedenen Kulturen im Obst-, Gemüse- und im Weinbau.

Ab Mitte der 60er Jahre etablierte sich BASF mit eigener Versuchsstation im US-Markt und erschloss später in gleicher Weise weitere wichtige Märkte wie Brasilien und Japan.

Vom Pharmaunternehmen Sandoz erwarb das Unternehmen 1996 einen Teil seines weltweiten Geschäfts mit Maisherbiziden.

1998 vollzog BASF in Limburgerhof den Einstieg in die Pflanzenbiotechnologie. Der Bereich BASF Plant Science entwickelte eine branchenführende Forschungs- und Technologieplattform, um Pflanzeigenschaften

gezielt zu verbessern. Seit 2012 hat der Bereich seinen Hauptstandort in North Carolina, USA. Im Jahr 2000 stieg BASF mit der Akquisition von American Cyanamid zu einem der drei weltweit führenden forschenden Pflanzenschutzhersteller auf.

2002 wurde mit F 500 ein Wirkstoff entwickelt, der BASF im Fungizidmarkt zum Durchbruch verhalf. 2011 kam mit dem Fungizid Xemium ein weiterer Blockbuster hinzu, wodurch BASF heute zu den führenden Fungizid-Anbietern zählt.

2008 übernahm BASF das Schädlingsbekämpfungsgeschäft des britischen Herstellers Sorex, zu dem auch das amerikanische Unternehmen Whitmire gehörte. Das globale Geschäftsfeld Pest Control Solutions hält Anwendungen für die professionelle Schädlingsbekämpfung für den kommunalen Gebrauch sowie für die Landwirtschaft bereit. Zum Sortiment gehören Produkte wie Termidor zur Bekämpfung von Termiten und Ameisen und das Moskitonetz Interceptor, wirksam gegen Stechmücken zur Bekämpfung von Malaria und anderen Tropenkrankheiten.

Das US-Unternehmen Becker Underwood kam 2012 zu BASF. Mit der Akquisition wurde BASF einer der weltweit führenden Anbieter von Technologien und Produkten für biologische Saatgutbehandlung und Pflanzenschutz sowie von Pigmenten und Polymeren zur Behandlung von Saatgut. Das neue Geschäftsfeld Functional Crop Care stellt darüber hinaus Dienstleistungen so-

Über BASF

BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. BASF will wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung verbinden. Forschung und Innovation sollen die Kunden in nahezu allen Branchen dabei unterstützen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Zu den BASF-Zielen gehört es, mit Produkten und Lösungen einen Beitrag zur

Schonung der Ressourcen, zur Sicherung der Ernährung und zur Verbesserung der Lebensqualität zu leisten. Der offizielle Unternehmenszweck lautet: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von rund 74 Milliarden Euro und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN).

Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.



Die Keimzelle des Agrarzentrums im Jahre 1915.



Labormitarbeiterin Maria Quintero kontrolliert den Erfolg neuer Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln. Ziel ist es, die Konzentration der Testsubstanzen zu verringern, um den Boden belastungsfreier bewirtschaften zu können.

wie Lösungen für das Ressourcen- und Stressmanagement bereit.

Das Agrarzentrum ist in den vergangenen 100 Jahren stark gewachsen. Es umfasst heute 12.250 Quadratmeter Gewächshausfläche und 40 Hektar Freiland. Zu den rund 1.700 Mitarbeitern gehören Biologen, Chemiker, Techniker, Agrarwissenschaftler, Landwirte, Gärtner und Kaufleute.

Ausführliche Informationen über die 100-jährige Geschichte sind zu finden unter: www.100-jahre-agrarzentrum-limburgerhof.basf.de

Der Unternehmensbereich Crop Protection der BASF bietet mit einem Umsatz von mehr als 5,2 Milliarden Euro im Jahr 2013 innovative Lösungen in den Bereichen Pflanzenschutz, Saatgutbehandlung und biologischer Kontrolle, sowie Lösungen zum Wassermanagement und für die Nährstoffversorgung und Stressbewältigung von Pflanzen. Zu dem Portfolio gehören außerdem Lösungen für Zierpflanzen und Rasen, Schädlingsbekämpfung und Gesundheitswesen. Der Unternehmensbereich Crop Protection der BASF ist weltweit führend mit seinen Innovationen, die Landwirte darin unterstützen ihre landwirtschaftliche Produktion zu optimieren, die Wirtschaftlichkeit ihres Geschäfts zu verbessern und so die Lebensqualität einer wachsenden Weltbevölkerung zu steigern.

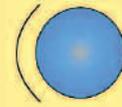
Weitere Informationen zu BASF Crop Protection stehen im Internet unter der Adresse www.agro.basf.com.

Chemie, die verbindet. Damit Durst das Meer liebt.

Nach aktuellen Schätzungen wird die Hälfte aller Menschen 2025 keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Dabei ist die Erde zu zwei Dritteln mit Wasser bedeckt. Und da kommt die Chemie ins Spiel. Wir haben Sokalan® entwickelt, ein Dispergiermittel zur Verhinderung von Ablagerungen. So können Geräte zum Entsalzen von Wasser länger arbeiten und noch mehr Trinkwasser produzieren. Wenn Salzwasser Durst stillt, dann ist das Chemie, die verbindet. Von BASF.

Um mehr über unsere Ideen zu erfahren, besuchen Sie wecreatechemistry.com/water

BASF
The Chemical Company



K o M o t a ■ ■ ■

Solutions

67098 Bad Dürkheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Gustav-Kirchhoff-Str. 17 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
Internet: www.komota.de E-Mail: info@komota.de

Telefonanlagen, Service und
Montagen für Verwaltung,
Handwerk und Industrie



XXL Autovermietung

***Angebot**

Transporter-Wochen

Tagesmiete
nur

55,-

*Gültig von Mo. - Do.

0 62 32 - 7 29 13

info@autovermietung-schweizer.de
Speyer - Industriestr. 13 b



Wetter, Doppelfolie und Vlies sorgen für Frühstart: Pfälzer Grumbeere bereits reif für den Markt

Neustadt. Seit etwa zwei Wochen gibt es wieder erntefrische Frühkartoffeln aus der Pfalz. Erzeuger, die „Pfälzer Grumbeere“ unter Doppelfolie oder Vlies anbauen, können bereits die ersten Frühlingsbotschafter aus der Pfalz ernten. Aufgrund der noch kleinen Erntemengen sind die ersten „Pfälzer Grumbeere“ derzeit meist im Hofverkauf oder auf Wochenmärkten erhältlich.

Der Frühlings-Star heißt „Annabelle“

Bei wachsenden Frühkartoffelmengen aus der Pfalz rechnet die Erzeugergemeinschaft „Pfälzer Grumbeere“ damit, dass innerhalb der kommenden Tage auch Großmärkte beliefert werden. Im Lebensmittelhandel werden voraussichtlich nach Pfingsten „Pfälzer Grumbeere“ in den Regalen liegen. Georg Riede, Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft „Pfälzer Grumbeere“ erklärt: „Dass die regionale Her-

kunft immer wichtiger wird, zeigt die gute Nachfrage nach Markenware aus der Pfalz. Im Vergleich zu Importware können „Pfälzer Grumbeere“ – neben Geschmack, Frische und Nährstoffgehalt – nämlich unter anderem auch mit einer besseren Ökobilanz beim Endverbraucher punkten!“

Zu den beliebtesten Frühkartoffelsorten auf den Äckern in der Pfalz zählt die „Annabelle“. Aufgrund ihrer glatten Schale und der markanten goldenen Fleischfarbe eignet sich diese Premium-Frühkartoffel beispielsweise auch ideal zum Zubereiten von Salaten. Frühkartoffeln bieten generell den Vorteil, dass sie – gut gewaschen – direkt mit Schale verzehrt werden können. Auf diese Weise bleiben, neben wertvollen Ballaststoffen, auch die direkt unter der Schale gespeicherten Vitamin- und Mineralstoffe optimal erhalten. Vergleichbar mit Frischgemüse kommt es bei den dünnchaligen Frühkartoffeln deswegen auf eine besonders schnelle Lieferkette an.

4.100 Hektar Feld für frühe „Pfälzer Grumbeere“

In der Pfalz und den angrenzenden Regionen im südlichen Rheinhessen wurden in der lau-



fenden Saison 2014 auf rund 4.100 Hektar Frühkartoffeln gepflanzt. Etwa 1.300 Hektar sind davon unter Folie oder mit Vlies bedeckt, was einer Steigerung von 7,5 Prozent gegenüber der Vorjahresfläche entspricht. Georg Riede: „Die fast schon sommerlichen Temperaturen und die daraus resultierende Trockenheit im April haben unsere 309 Kartoffelprofis in der Erzeugergemeinschaft bereits zum Saisonstart vor besondere Herausforderungen gestellt!“ Damit die Verbraucher ihre „Pfälzer Grumbeere“

in der gewohnt hohen Qualität kaufen und genießen können, mussten von den Erzeugern vereinzelt auch Frostschutzberegnungen durchgeführt werden.

Über 100.000 Tonnen Frühkartoffeln pro Jahr

Die voraussichtliche Erntemenge für 2014 ist momentan noch nicht verlässlich abschätzbar. Als Durchschnittsmenge werden in der Pfalz jährlich über 100.000 Tonnen „Pfälzer Grumbeere“ als Frühkartoffeln geerntet. Auf dem

Erntehöhepunkt Anfang Juli liegen die Absatzmengen bei bis zu 3.000 Tonnen täglich. Dies entspricht 120 LKW, die bundesweit ihren Weg zum Abnehmer finden.

Weitere Informationen

Weitere Informationen und Rezepte rund um das Thema „Pfälzer Grumbeere“ und den Frühkartoffelanbau in der Pfalz sind erhältlich unter: www.pfaelzergumbeere.de.



Gemeinschaftsaktion von Landkreis Germersheim und Rhein-Pfalz-Kreis: Gedruckter Wegweiser zum Spargelgenuss



Ludwigshafen. Darf es Spargelschnaps oder Spargelschokolade sein? Eine Wanderung rund um den Spargel oder ein Spargelbuffet? Wollten Sie schon immer einmal auf dem Spargelfeld einen Spargelstich ausprobieren? Ein erstmals

aufgelegtes Falblatt mit dem Titel „Pfälzer Spargelgenuss“ bietet Interessierten alle Angebote rund um den Spargel in der Südpfalz und im Rhein-Pfalz-Kreis. Eine Übersichtskarte zeigt, in welchen Hoflä-

ng den frisch gestochenen Spargel zu kaufen gibt.

Rhein-Pfalz-Kreis-Landrat Clemens Körner, der den neuen Spargelflyer ebenso wie sein Germersheimer Kollege Dr. Fritz Brechtel begrüßt, findet diese Publikation sehr passend zum Motto des Rhein-Pfalz-Kreises „Da sprießt die Vorderpfalz!“. Erhältlich ist der Spargelflyer beim Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V., Telefon 07274/53-300, info@suedpfalz-tourismus.de, beim Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis e.V., Tel. 0621/5909-514, mail@rhein-pfalz-aktiv.de, bei den Verbandsgemeindeverwaltungen oder als digitales pdf-Dokument auf der Website www.suedpfalz-tourismus.de.

Angekündigt ist in der neuen Publikation beispielsweise eine

Spargelführung mit Buffet, die noch Spargel der geerntet und von Zürklers Hofladen in Dudenhofen (Neustadter Straße 14) am morgigen Sonntag ab 13 Uhr angeboten wird (Anmeldung unter Telefon 06232/94212 erbeten!), aber auch das Spargelfest auf dem Waldfestplatz in Dudenhofen, das dieses Jahr vom 13. bis 15. Juni dauert. Spargel wird im Rhein-Pfalz-Kreis auf rund 160 Hektar Ackerfläche angebaut und trägt mit dazu bei, dass die Region als Gemüsegarten Deutschlands gilt.

Der letzte Spargel der Saison wird traditionell am 24. Juni, dem Johannistag, gestochen. Zwar gibt es auch nach diesem Datum



Tipps für die Spargelzubereitung

Viele Spargelfans mögen das Stängelgemüse am liebsten klassisch zubereitet. Besonders beliebt:

Spargel gekocht, mit

- zerlassener Butter
- einer dezenter Spargelsoße wie Sauce Hollandaise (Eigelb, Butter, Zitrone, Gewürze),
- Sauce Remoulade (Eigelb, saure Sahne, Zitrone, Öl, Senf, Zucker, Kapern, Gewürze, Kräuter)
- oder Sauce Vinaigrette (frische Kräuter, Essig, Öl, Senf, Zucker, Gewürze).

Spargel mit Kartoffeln und rohem oder gekochtem Schinken.

Der Schinken sollte nicht zu salzig, nicht zu stark gewürzt und frisch aufgeschnitten sein. Gut passen auch luftgetrocknete Schinken wie der italienische Parma oder der spanische Iberico.

Damit sind die Möglichkeiten aber noch längst nicht ausgeschöpft.

- Spargel lässt sich auch als Fingerfood, Häppchen (z. B. eingerollt in Lachs oder Schinken) oder als Salat zubereiten. Daneben kann er mariniert, überbacken, frittiert oder gebraten werden. Spargelquiche, -auflauf, -suppe, -mousse oder -pastete runden die Rezeptpalette ab.
- Spargel schmeckt auch gut in Kombination mit Edelpilzkäse wie einem milden Gorgonzola.
- Für Spargelfrittata können Sie Spargel mit Zwiebeln und Olivenöl in einer Pfanne anbraten, Eier dazugeben und schließlich im Backofen gratinieren.
- Grünen oder Wildspargel ergänzen würzige Zutaten gut wie getrocknete Tomaten, Kapern oder Sardellen. Kleine Stücke knapp fünf Minuten in Olivenöl gebraten, schmecken prima.

Geschmacklich dezente Kombinationen sind gefragt

Auch beim Spargel ist der Kreativität keine Grenze gesetzt und es werden immer mehr Rezepte kreiert. "Spargel Hawaii" in Kombination mit Ananas, Spargel mit Tomaten und vieles mehr. Aber nicht alles, was sich verlockend an-

hört, passt zum Spargel. Kenner wählen als übrige Zutaten meist wenige, eher dezente Beilagen in guter Qualität. Auch Saucen sollten das zarte Aroma des Spargels nicht übertrumpfen, sondern es möglichst effektiv unterstreichen. Pure Butter, leicht gebräunt und mit frischen gehackten Kräutern wie Petersilie, Kerbel oder Estragon verfeinert, erfüllt diesen Zweck genauso wie manche andere gehaltvollere Sauce.

Kann man Spargel auch roh essen?

Spargel ist auch roh völlig unbedenklich. Allerdings empfiehlt es sich, dann eher die dünnen, zarten Stangen zu verwenden und diese gut zu schälen. Das typische Spargelaroma entwickelt sich allerdings nur beim Garen, denn die im Spargel enthaltenen Aromastoffe entfalten erst durch das Kochen ihren typischen Geschmack.

Eine gute Alternative zum Kochen ist das Marinieren. Dazu schnei-



den man den Spargel am besten in kleinere Stücke und lässt ihn in einer Senf- oder Balsamico-Vinaigrette über Nacht abgedeckt stehen. Das schmeckt toll zu frischen Blattsalaten, Fisch oder zu Geflügelfleisch.

Wofür lassen sich die Schalen und Endstücke des Spargels verwenden?

Die Schalen und mehr oder weniger holzigen Endstücke sollten Sie nicht wegwerfen. Sie können sie mit etwas Wasser aufgesetzt für Saucen, Suppen oder Saft auskochen.

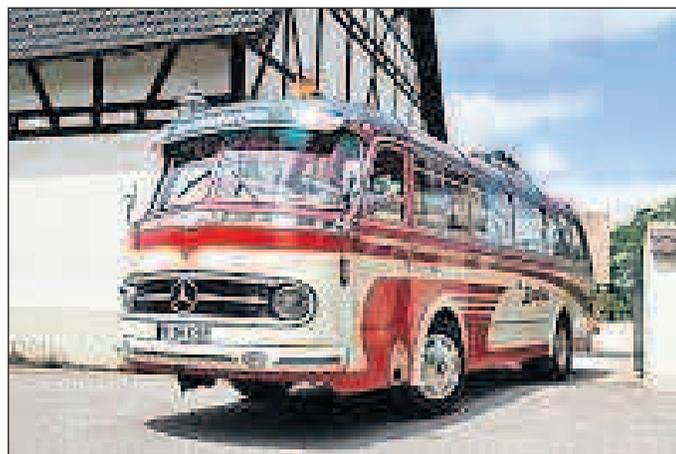
Wenn in diesem Sud anschließend der Spargel gegart wird, dient dies danach erst recht als gute Basis für eine Suppe oder Soße. Manche Menschen schwören sogar auf eine "Trinkkur" mit dem Sud oder verwenden ihn als Fond für weitere Gerichte wie Risotto oder Pastasaucen.

Weitere Infos unter: www.was-wir-essen.de

Im Oldtimer vom Pfalzmarkt bis „Zur Pfalz“: Genuss per Bus

Ludwigshafen. Am Freitag, 6. Juni, veranstalten Volkshochschule und Tourismusverein des Rhein-Pfalz-Kreises eine weitere Genuss-Tour, die per Oldtimer-Omnibus über kulinarische Etappenziele zu interessanten Punkten im Kreisgebiet führt. Diesmal heißt es wieder: "Ab durch die Mitte!".

Ausgangspunkt für die Fahrt ist um 9.30 Uhr der Pfalzmarkt östlich von Dannstadt-Schauernheim, einer der bedeutendsten Umschlagplätze für Obst und Gemüse in Europa. Nach dessen Besichtigung geht es zu Aperitif und Vorspeise ins Hotel Ebnet nach Mutterstadt. Vor der Hauptpreise im Schifferstadter Hotel "Salischer Hof" steht noch ein Besuch des Gutshofes Rehhütte südlich von Limburgerhof auf dem Programm. Der "Verdauungsspaziergang" führt ins Alte Rathaus von Schifferstadt. Als letztes macht das historische Gefährt aus dem Jahr 1954 vor der Gaststätte "Zur Pfalz" in Dannstadt-Schauernheim halt, wo das Dessert serviert wird. Unterwegs stoppt es aber erst einmal noch



am idyllischen Queckbrunnen, der möglicherweise schon seit über 5.000 Jahren Wasser spendet. Die Rückkehr zum Pfalzmarkt-Parkplatz ist für etwa 16 Uhr vorgesehen.

Die Teilnahme kostet insgesamt 69 Euro. Nähere Informationen und das Anmeldeformular bekommen Interessierte bei der Volkshochschul-Geschäftsstelle im Ludwigshafener Kreishaushaus. Telefon: 0621/5909-347 (nur vormittags); E-Mail: „mart-ha.ackermann-schneider@kv-rpk.de“. Mitfahren können maximal 25 Personen. Alle beteiligten Gastronomen haben übrigens am Wettbewerb „Genuss Vorderpfalz“ erfolgreich teilgenommen.

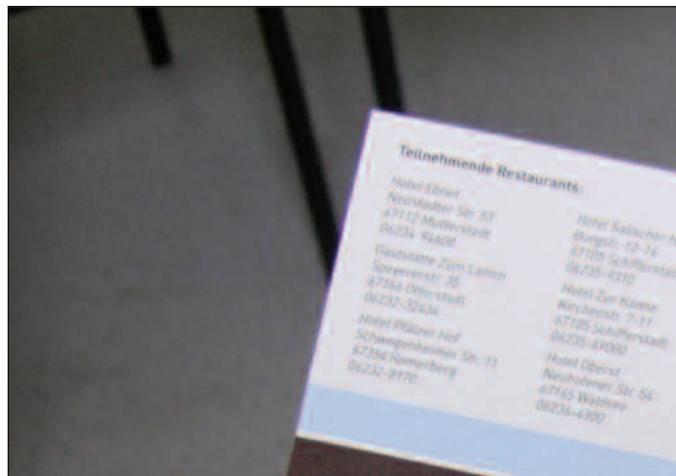
Die erste Genuss-Tour durch den Süden des Kreises folgt übrigens am Freitag 12. September, (10.00 bis ca. 16.30 Uhr). Dann geht's von Schifferstadt aus nach Dudenhofen, Otterstadt und durch die Rheinauen nach Altrip. „Rastplätze“: „Adler Dudenhofen“, „Lamm Otterstadt und „Darstein“ Altrip.

21 Restaurants mit Gütesiegel laden ein: Genießen mit Gewinn-Chance

Rhein-Pfalz-Kreis. Für alle Freunde der Genussskultur gibt es jetzt einen ganz besonderen Leckerbissen: Pünktlich zur Sommerzeit können sie sich kulinarisch verwöhnen lassen und dabei ein exklusives Wellness-Wochenende für zwei Personen gewinnen. Möglich macht das eine Genuss-Karte, die jetzt erstmals aufgelegt wurde und dieser Ausgabe des Kreis-Kuriers beiliegt.

Frei nach dem Motto „Wer die Wahl hat, hat die Qual“ wurden dafür 21 Restaurants aus der Region Vorderpfalz ausgesucht, die das Gütesiegel „Genuss vorderpfalz“ im Jahr 2012 erhielten. Wer sechs davon besucht und jeweils einen Genusstempel sammelt, gewinnt mit etwas Glück ein entspanntes Wellness-Wochenende im Lindner Hotel & Spa Binshof, Speyer, eine Übernachtung im Himmelbett im Seehotel Bader, Bobenheim-Roxheim, oder eine „Auszeit am See“ im Hotel Darstein, Altrip. Die ausgefüllte Genusskarte muss bis zum 15. Oktober 2014 eingesandt sein.

Weitere Genusskarten erhalten



Sie bei den teilnehmenden Restaurants, bei den Tourismusinformatoren Ludwigshafen und Speyer, der Stadtverwaltung Frankenthal, bei allen Filialen der Sparkasse Vorderpfalz, den Gemeindeverwaltungen im Rhein-Pfalz-Kreis sowie bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis (Telefon 0621 5909-414). Sie kann auch per E-Mail angefordert werden. Adresse: heidi.wittmann@kv-rpk.de.

Die Aktion wurde vom Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis in Kooperation mit den Städten Frankenthal, Ludwigshafen und

Informationen gibt es auch unter
www.genuss-vor-der-pfalz.de

Endlich im
eigenen Heim
😊



Unser Beraterteam Baufinanzierung (v.l.): Karin Fichtner, Sandra Brose, Klaus Frank, Helmut Dollmann (Teamleiter), Michael Häbel



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auf Ihrem Weg ins eigene Zuhause stehen Ihnen unsere Experten von Anfang an zur Seite und begleiten Sie bei der Realisierung Ihrer Wohnwünsche. Wir beraten Sie ausführlich in einem persönlichen Gespräch und erstellen Ihnen unverbindlich ein individuelles Angebot für Ihre Finanzierung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin.



Ihre Ansprechpartnerin:
Sandra Brose
Telefon: (0 62 33) 3 55-12 65
sandra.brose@rvbank-rhein-haardt.de





Bauen und Wohnen



Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Enge Entscheidung



Kleinod in Hanhofen: die alte Mühle

Hanhofen/Fußgönheim. Im Landeswettbewerb 2014 "Unser Dorf hat Zukunft" hat sich auf der Kreisebene Hanhofen für den Gebietsentscheid qualifiziert und wird am Montag ab 9 Uhr von der Bezirks-Jury begutachtet."

Die Begehungen der teilnehmenden Gemeinden durch die Kreis-Kommission, angeführt durch den Ersten Kreisbeigeordneten Konrad Heller, fanden Mitte Mai statt. Die Entscheidung ist mit einem knappen Votum für Hanhofen gefallen.

Insbesondere konnte die Gemeinde durch das hohe Maß an sozialem Engagement punkten, das zu einer vorbildlichen Integration aller sozialen Schichten in das gemeindliche Leben führt. In dieser gesunden gemeindlichen Struktur sind daher auch viele Bürgerinnen und Bürger zu vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten bereit.

Insbesondere der hohe Anteil an Eigenleistungen an gemeindlichen Projekten wie die Gemeindegemeinschaft, der Innenausbau und die naturnahe Außenanlage des Kindergartens zeichnen Hanhofen aus. Daher ist es der

Eindrucksvoll zeigt sich dies an dem jüngsten Projekt, eine mehrere hundert Meter lange Renaturierungsfläche mit Versickerungsanlagen und Bachlauf für das nahe Gewerbegebiet.

Innerorts sind insbesondere auch private Aktivitäten, ange-regt durch die Dorfmoderation und die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes, zu verzeichnen. Sie sorgen dafür, dass die markante Bebauung an der Hauptstraße erhalten bleibt und sichern durch die Umnutzung von Scheunen zu Wohn- und Gewerbe-zwecken eine nachhaltige Nutzung des Baubestandes. Hier wird trotz der Verkehrsbelastung auf der Hauptstraße zusammen mit der Gemeinde das typische Ortsbild bewahrt und ein Leerstand von Gebäuden vermieden.

Beide Gemeinden nehmen als Schwerpunkt-gemeinden am Landesprogramm Dorferneuerung teil. Den Ausschlag für Hanhofen gab letztendlich der Umstand, dass Hanhofen schon etwas weiter in der Umsetzung seiner Maßnahmen aus der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes ist. Fußgönheim folgt aber mit großen Schritten.



Sehenswürdigkeit in Fußgönheim: das Schloss

MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Fr. Walter, Frankenthal, ☎ (06233) 27611
Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394

Erfahren - zuverlässig - preiswert



BIO-Teppichwäsche & Reparatur

Werterhalt durch professionelle Bio-Wäsche und Reparatur.

Das Haus Ihres Vertrauens

Teppichreinigung ab **7,- € / qm**

Ihr Teppich ist unsere Welt!

Das Wichtigste ist ... Ihre Zufriedenheit



schadhafter Teppich...



fehlende Fransen...



... nach Reparatur



... perfekt ergänzt

Rückfettung, Imprägnierung, Mottenschutz
Fachgerechte Restaurierung und Reparaturservice
(Löcher beseitigen, Fransen ergänzen, erneuern, Kantenverstärkung)

Kostenloser Abhol- und Lieferservice - Anruf genügt!

Telefon (0 62 35) 920 87 35
Teppichhaus Nain · Hauptstraße 20 · 67105 Schifferstadt
Öffnungszeiten Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa 9 - 15 Uhr

Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 31. August

HARTKORN

Malerwerkstätte & Raumgestaltung e.K.
Wir verschönern Ihr Zuhause seit 1931

Inhaber Thomas Eichhorn

Marcignystr. 19 Fon 06353-936580 info@maler-hartkorn.de
67251 Freinsheim Fax 06353-936581 www.maler-hartkorn.de



COR



UNSER GESCHENK ZUM 50. GEBURTSTAG:
LEDER ZUM STOFF-Preis. UND STOFF ZUM VORZUGS-Preis.*

* Gilt für alle Conseta Modelle, alle Leder aus der Dura- und Semi-Kollektion und alle COR Bezugsstoffe.



huthmacher
Das Möbel Haus hoch fünf

67269 Grünstadt | Tel. 06359/93 74 - 0 Fax: - 44 | Mo-Fr: 9.30 - 19.00 Uhr
Fußgängerzone | www.moebel-huthmacher.de | Sa: 9.30 - 16.00 Uhr

Bauen und Wohnen

Bezugsfertig 1. 7. 2014
- nur noch 3 Wohnungen ab € 149.900,-!
Erstvermietungsgarantie - € 9,- je m²!



BARRIEREFREIE EIGENTUMSWOHNUNGEN FÜR SENIOREN IN WALDSEE

Neubauprojekt am Generationenpark
2-Zi/Kü/Bad - seniorengerecht
Auf Wunsch: Betreuung durch das RHEIN-PFALZ-STIFT mit Aufnahmegarantie bei Pflegebedürftigkeit.

INFO und VERKAUF

G & D Zukunft-Haus, BauTr. Gesellschaft mbH
Im Stephansstück 19 · 67098 Bad Dürkheim
TEL: 06322 680993 oder 0172 6801560
mail@zukunft-haus.org · www.zukunft-haus.org



Schlosserei C. Kieser

Schmiedeeisen - Edelstahl - Metallbau

Im Horst 17
67133 Maxdorf

Tel. 0 62 37/92 92 13
Mail: ckieser@gmx.de

Wir fertigen und montieren:

- Tore
- Fenstergitter
- Zaunanlagen
- Geländer
- Überdachungen
- Carports
- Treppen
- und vieles mehr

www.kunstschmiede-kieser.de

Einladung zur Hausbesichtigung

Gerne geben wir Ihnen einen Eindruck davon, was wir als Ihr kompetenter Baupartner in qualitativer, schlüsselfertiger Massivbauweise möglich machen können.

Sonntag, 08.06.2014
14 bis 18 Uhr

Weinbietstraße 40 · 67117 Limburgerhof

Überzeugen Sie sich selbst von der bewährten Baumeister-Haus - Qualität!



Roth Bau GmbH · 76726 Germersheim
Sondernheimer Str. 6 · Tel.: 07274.1007

www.roth-baumeisterhaus.de

Regionalbüro der Landesenergieagentur: Kooperation für Klimaschutz

Ludwigshafen. Am 11. März eröffnete die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH im Beisein von Wirtschaftsstaatssekretär Uwe Hüser, Landrat Clemens Körner und dem Ludwigshafener Beigeordneten Klaus Dillinger ihr Regionalbüro Vorderpfalz in Ludwigshafen.

Insgesamt waren mehr als 80 Vertreter aus Kommunen, kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, der Metropolregion Rhein-Neckar, lokalen Unternehmen und Initiativen sowie Johannes Steiniger (MdB), Anke Simon (MdL) und Dr. Bernhard Braun (MdL) aus diesen Anlass ins Kreishaus des Rhein-Pfalz-Kreises gekommen.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz ist die landesweite Plattform für die Energiewende in Rheinland-Pfalz. Sie informiert, vernetzt und unterstützt Akteure aus verschiedenen Bereichen dabei, die Energiewende weiter voranzutreiben. Von hier aus werden lokale und regionale Aktivitäten in der Region unterstützt und koordiniert sowie bei Bedarf neue Möglichkeiten entwickelt, die Energiewende gemeinsam voranzubringen.

Die Mitarbeiter des Regionalbüros arbeiten eng mit allen regionalen Akteuren zusammen, so zum Beispiel mit den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen, den Wirtschaftsförderern, Kammern, kommunalen Klimaschutzmanagern und Bürgerenergiegenossenschaften. Die Landesenergieagentur schließt mit ihrem Regionalbüro eine In-

formationslücke zwischen den zahlreichen engagierten Akteuren in der Region Vorderpfalz auf allen Ebenen.

Landrat Clemens Körner meinte dazu: „Um die Energiewende zu meistern, ist eine Kooperation aller Kräfte notwendig. Es ist nicht unsere Aufgabe, das Rad neu zu erfinden, sondern gemeinsam an den Zielen des Klimaschutzes zu arbeiten. Vom Regionalbüro Vorderpfalz wünsche ich mir für alle beteiligten Gebietskörperschaften fachliche Hilfestellung und Impulse, um diese Ziele zu erreichen. Ich bin überzeugt davon, dass wir – wenn wir den konstruktiven Dialog mit der Energieagentur pflegen – Nutzen daraus ziehen, und gemeinsam die Ziele des Klimaschutzes auch schneller erreichen werden.“

Mit der offiziellen Eröffnung hat der Alltag im Regionalbüro begonnen: Erste Abstimmungsgespräche mit Verwaltungsspitzen, Experten, Verbänden und Unternehmen aus der Region finden derzeit statt, erste Aktivitäten des

Regionalbüros sind in Planung. So ist mit Kooperationspartnern aus der Region ein Strategieworkshop zu „Perspektiven der Entwicklung des Stromnetzes und der Stromspeicherung in der Rhein-Neckar-Region“ ebenso angedacht wie eine Informationsveranstaltung im November zu neuen Geschäftsmodellen der Solarenergienutzung nach dem neuen EEG für Akteure der Wohnungswirtschaft und der Verwaltung.

Die beiden Ansprechpartner im Regionalbüro Vorderpfalz, Stefan Kopf und Bernd Lämmlin, sind wie folgt zu erreichen: Energieagentur Rheinland-Pfalz – Regionalbüro Vorderpfalz c/o TechnologieZentrum Donnersbergweg 1 67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621/595730-36 (Lämmlin) oder -37 (Kopf)
E-Mail: vorderpfalz@energieagentur.rlp.de
Weitere Informationen unter: www.energieagentur.rlp.de und www.energieagentur.rlp.de/vorderpfalz

Zu den Personen:

Stefan Kopf studierte an den Universitäten Landau und Speyer Politikwissenschaft, Katholische Theologie und Verwaltungswissenschaften. Er sammelte als Wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten sowie an der Universität Speyer Kenntnisse im Energiebereich und bei Verwaltungsverfahren. Zudem hat er einige kommunalpolitische Energieprojekte auf den Weg gebracht.

Bernd Lämmlin hat Volkswirtschaftslehre an der Universität

Heidelberg studiert und dort über die Nutzung Erneuerbarer Energien in Städten Zentralamerikas promoviert. Er arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik und als Gutachter für die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit zur Stadt- und Kommunalentwicklung. Er hat verschiedene Studien und Fachartikel zu kommunaler Entwicklungspolitik, internationaler Klimapolitik und Erneuerbaren Energien veröffentlicht.

ANBAUBALKE aus ALUMINIUM
BALKON-MACHER

Planen Sie Ihren Wunschbalkon im Online-Konfigurator unter:
www.balkonmacher.de

Fischer Bauteile

Reparatur · Beratung · Verkauf · Montage
Hillenseimer Str. 6
67112 Mutterstadt · Tel: 06234/50824
E-Mail: info@bauteile-fischer.de

Zäune - Tore - Balkone-
Markisen - Überdachungen -
Insektenschutz

Haustür · Markisen · Studio

AKTIONSPREISE

KLAIBER-MARKISEN
PREMIUM PARTNER

Michael Henkel
Terrassenüberdachungen
Haustüren, Fenster, Markisen,
Insektenschutz, Reparaturen, Vorbaurollladen

An den Gewerbewiesen 10
67374 Hanhofen

Tel.: 0 63 44-93 73 22
www.Henkelmichael.de



Bauen und Wohnen



Wettbewerb bis 30. Juni verlängert: „BürgerEnergieideen“

Mannheim. Der Wettbewerb „BürgerEnergieideen“ der Metropolregion Rhein-Neckar geht in die Verlängerung. Bürgerinnen und Bürger aus Nordbaden, Südhessen und der Pfalz können jetzt noch bis 30. Juni innovative Projektideen zur regionalen Energiewende entwerfen.

Gesucht werden die besten Ideen und Konzepte zur Umsetzung der Energiewende vor Ort. Initiatoren des Wettbewerbs ist die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH gemeinsam mit der Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber (H-O-T) und den Sparkassen der Region. Beim Wettbewerb geht es um Engagement und die Kreativität der Menschen für eine erneuerbare Energiezukunft. Ausschlaggebend ist dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwi-

schen Bürgern und kommunalen Akteuren. Die Teilnahme lohnt sich! Als Gewinn winkt die Anfertigung einer konkreten Machbarkeitsstudie, die Aufschluss über die wirtschaftliche und ökologische Sinnhaftigkeit der Projektidee liefert und Umsetzungsoptionen aufzeigt.

Der Wettbewerb „BürgerEnergieideen“ soll einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Energiewende in der Metropolregion Rhein-Neckar leisten.

Mitmachen können nicht nur Privatpersonen, Energiegenossenschaften, Vereine und Unternehmen die in der Metropolregion Rhein-Neckar beheimatet sind, sondern auch Städte, Gemeinden und Landkreise.

Einzige Auflage ist jeweils nur die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern und kommunalen Akteuren aus der Region.

Noch bis Ende Juni 2014 werden die besten Ideen gesammelt. Wie ein Zündfunke sollen diese den Energiewende-Motor der Region in Bewegung bringen, so Bernd Kappenstein vom Fachbereich „Energie und Umwelt“ der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Die Auswahl der Gewinner erfolgt durch ein Fachgremium, dem u.a. die Energieexperten aus der Rhein-Neckar-Region und der Bioenergie-Region H-O-T angehören.

Die Gewinner werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Spätsommer 2014 prämiert.

Nähere Informationen zum Wettbewerb „BürgerEnergieideen“ gibt es beim Fachbereich „Energie und Umwelt“ der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH unter Tel. 0621 10708-103 oder per E-Mail an buergerenergieideen@m-r-n.com.



LICHT
www.licht-center-speyer.de
Ihr Partner für anspruchsvolle Beleuchtung.
Tel. 06232/69999-6 · info@licht-center-speyer.de

Hervorragendes Klima
Hervorragende Produktqualität

Eine solide
Anlageempfehlung für eine
der besten Geldanlagen

Mit Wärmepumpen

**Kühlen
Entfeuchten
Heizen**

Wir beraten Sie gerne

Laux
Lüftung + Klima GmbH
Haßloch
Telefon 06324/91026



Kompromisslos **Gut.**
Konsequent **Günstig.**

Seit 40 Jahren
Ihr Küchenfachgeschäft.



KüchenCentrum Habermehl & Wallé
Saarburger Straße 23 • 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/595 08 0 • Fax: 0621/595 08 10
info@khuw.de
www.habermehlundwalle.de



- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Gasleitungsinnenbeschichtung

SANITÄR
SÄTTEL



www.sanitaer-sattel.de
info@sanitaer-sattel.de

Tel: 06235 / 39 87
Fax: 06235 / 4 91 01 09

Kestenbergerweg 1
67105 Schifferstadt



Bauen und Wohnen



Runderneuerteres Kreisbad erfüllt Erwartungen: Mehr Gäste, weniger Heizkosten



Maxdorf/Lambsheim. Am 17. Juni jährt sich die Wiedereröffnung des runderneuertem Kreisbades Maxdorf-Lambsheim zum ersten Mal, und es zeichnet sich ab, dass sich die Millionen-Investition gelohnt hat.

Zum Schwimmen kamen bis einschließlich April 2014 rund 78.000 Menschen. Das waren pro Monat über 7.000, während der Durchschnitt in den letzten sechs Jahren vor der vorübergehenden Schließung lediglich bei 5.125 gelegen hatte. Anziehungskraft besitzt wohl vor allem auch der attraktive Freiluftbereich, denn im Juli wurden über 13.000, im August über 9.000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Bei annähernd der Hälfte aller Badegäste handelt es sich übrigens um Kinder und Jugendliche.

Die angegliederte Sauna, die erst ein Vierteljahr später wieder in Betrieb ging, lockt ebenfalls mehr Kunden als früher. Sie wurde von September 2013 bis April 2014 von insgesamt 11.321 Personen genutzt. Der heutige Monatschnitt von 1.415 liegt rund 18 Prozent über dem früheren, aus der Zeit vor der Sanierung.

Optimistisch schaut die Kreisverwaltung auch der ersten Heizkosten-Abrechnung entgegen. Selbst in den Wintermonaten Dezember und Januar konnte der Wärmebedarf zum größten Teil sehr günstig über die Trinkwasser-Abkühlung im benachbarten Wasserwerk gedeckt werden. Der Wärmepumpen-Einsatz schon aber nicht nur die Kreiskasse, sondern auch den Vorrat an fossilen Brennstoffen.

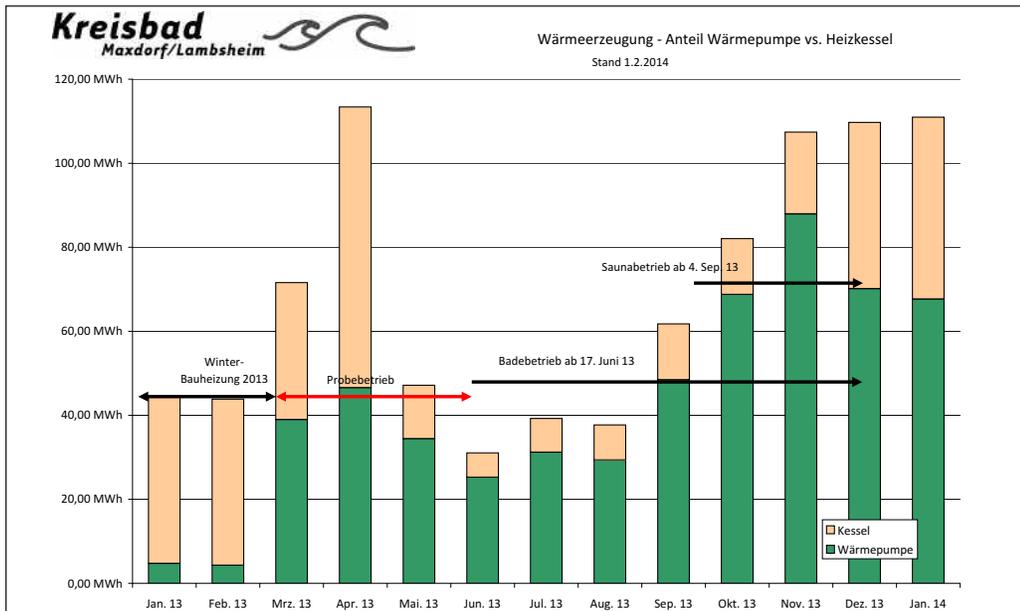
Sicheres Arbeiten mit **Qualitätswerkzeugen**

Im 65. Jahr für Sie tätig!



E. W. NEU GmbH
Werkzeuge & Maschinen
WORMS • Cornelius-Heyl-Str. 58
Telefon: 06241 - 91 02-0
SPEYER • Tullastr. 47
Telefon: 06232 - 64 23-0
www.werkzeug-neu.de

RÄUMUNGSVERKAUF
unseres 2013er Lagers - ALLES MUSS RAUS!!
50% auf jede MARKISE
Besuchen Sie unsere großen Markisenausstellungen
Do + Fr 10-19 Uhr • Sa 10-16 Uhr
Mo-Di-Mi geschlossen
30 Jahre DITTMAR
Darmstädter Str. 4 | 0 62 51 / 64625 Bensheim | 860 4199
Ostlicher Graben 4 | 0 63 59 / 67269 Grünstadt | 840 600
Untere Langgasse 25 | 0 62 32 / 67346 Speyer | 318 5327
www.markisen-dittmar.de
GRATIS: Zu jeder neugekauften Markise einen Markisen-Motor im Wert von **€ 300,-**



BERND STALLA
STUCKATEUR- UND MALERBETRIEB

- Objektberatung
- Wärmedämmung
- Innen- und Außenputz
- Trockenbau
- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich

Telefon: 06233 72713
Telefax: 06233 72114
Kirchenstraße 32 | 67259 Beindersheim
stalla-beindersheim@t-online.de
www.stalla-beindersheim.de

Baggerbetrieb König
Bagger- u. Minibaggerarbeiten

Hauptstr. 93 • 67459 Böhl-Iggelheim
Tel.: 06324 / 708883
Fax: 06324 / 708876
Mobil: 0172 / 7235158

CarTeck Garagentore.

Das Premium-Tor zum „Normaltarif“
ab € 899,-*
Sparen Sie bis zu 40%!
*Unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt., Angebot gültig bis 31.12.2014.

H.A. STREISSEL
Garagentore und Torantriebe
67705 Trippstadt
Telefon 06306 / 1438
www.garagentore-streissel.de

HWP
DIE MÖBELMACHER
Ellerstadt

Wir beraten, entwerfen und schreinern...

...Ihr ganz persönliches Möbelstück oder Ihre komplette Inneneinrichtung.
In der Nauroth 7 | 67158 Ellerstadt | 06237 9781-0 | www.hwp-diemoebelmacher.de



Bauen und Wohnen



Gymnasiums-Ausbau schreitet voran: Neuer „Bolzplatz“

Maxdorf. Mit der Übergabe eines Kleinspielfeldes an die Ortsgemeinde hat der Rhein-Pfalz-Kreis auf seiner derzeit größten Baustelle, dem Schulzentrum Maxdorf, ein weiteres Etappenziel zurückgelegt.



Ganz in der Nähe hatte es bis vor wenigen Jahren bereits einen gemeindlichen „Bolzplatz“ gegeben, der aber dem Erweiterungsbau des Gymnasiums im Weg war und deshalb beseitigt werden musste. Zum Ausgleich ließ der Kreis für fast genau 100.000 Euro ein Stück weiter nördlich eine neue Anlage errichten, auf der Volleyball, Basketball, Handball, Streetball oder Badminton gespielt werden können (unteres Foto).

Für mobile Körbe, Tore und Netzposten gab der Kreis weitere 6.000 Euro aus. Symbolisch

übergaben Landrat Clemens Körner (oberes Foto rechts) und Erster Kreisbeigeordneter Konrad Heller (links) im Beisein von Ortsbürgermeister Werner Baumann und Verbandsbürgermeisterin Marie Luise Klein einen Sack voller Bälle an die beiden Schulleiterinnen, deren Klassen das Spielfeld auch für den Sportunterricht nutzen können.

Bis zur endgültigen Fertigstellung seines Maxdorfer Gymnasiums, das Ganztagsunterricht anbietet und dadurch eine Abiturprüfung schon nach acht Jahren ermöglicht, wird der Rhein-Pfalz-Kreis annähernd 22 Millionen Euro in dessen Gebäude investiert haben. Allein für das laufende Jahr sind Ausgaben in Höhe von gut 3 Millionen Euro veranschlagt.



Kreis gibt Geld für Sportplatz-Sanierung: Boden wird wetterfest

Ludwigshafen/Beindersheim. Für den MTSV Beindersheim ist die Sanierung seines Sportplatzes am Montag ein Stück näher gerückt: Der Kreisausschuss hat bei seiner letzten Sitzung dieser Wahlperiode einstimmig beschlossen, dass sich der Rhein-Pfalz-Kreis mit einem Zuschuss von 72.200 Euro daran beteiligt.

Der Sportdezernent des Rhein-Pfalz-Kreises, Kreisbeigeordneter Konrad Reichert, sieht in diesem Zuschuss „ein positives Signal des Kreises zur zeitnahen Umsetzung des für Beindersheim und Verbandsgemeinde Heßheim wichtigen Großprojektes.“ Vorgeesehen ist, den vorhandenen Tennis- in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln und die veralteten

Leichtathletikanlagen ebenfalls mit zeitgemäßen Kunststoffbelägen zu versehen. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 750.000 Euro. Der Kreis geht davon aus, dass die Gemeinde ihrerseits 20 Prozent dazu beisteuert. Sein Sportstättenbeirat hatte das Vorhaben im November auf den ersten Platz der kreisweiten Prioritätenliste gesetzt.



- Qualität und Sicherheit für Ihr Dach
- Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten
- Um- und Neueindeckungen
- Flachdacharbeiten

Dachdeckererei • Meisterbetrieb | Tel. 06359 - 81 04 80
Hochgewanne 55 | 67269 Grünstadt | msovuli@web.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung!



www.ssdsteiner.de



Direkt ab Werk.

Made in Germany.

Exklusive Beleuchtungssysteme von

SWAROVSKI




Selbstverständlich montieren wir auch nach Ihren individuellen Wünschen und Maßen.

SSD Steiner GbR · 67112 Mutterstadt · An der Fohlenweide 27
Telefon 06234 - 94 54 34 · Termine nach tel. Vereinbarung

bassetti

Home Innovation

Preisreduzierungen von
30 – 70%

Bassetti Factory Outlet Mutterstadt
Am Floßbach 5 • 67112 Mutterstadt

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.30 – 19.00 Uhr durchgehend
Sa. 09.00 - 18.00 Uhr durchgehend

Tel. 062 34 - 947 75 15
Fax: 062 34 - 947 75 17

E-Mail: outlet-mutterstadt@bassetti.de

Aktuelle Kollektionen erhalten Sie im Fachhandel.

LAURA ASHLEY





Bauen und Wohnen



- Bauelemente (Haustüren, Fenster etc.)
- Bodenbeläge

Thomas Dombrowe
Ihr Spezialist rund um's Haus

Waldstraße 35 T 06237 / 9 79 47 20
67134 Birkenheide F 06237 / 9 79 47 21
info@fedom.de M 0172 / 7 69 36 23



Für Private Gastgeber: Erfahrungsaustausch

Mannheim. Etwa 91 Prozent der Menschen, die in der Metropolregion Rhein-Neckar privat zu Gast sind, haben dafür einen familiären Anlass, wollen Freund wiedersehen oder besuchen ein Traditionsfest in ihrer ehemaligen Heimat. Das führt jährlich zu 12,8 Millionen Übernachtungen auf Sofas und Gästebetten in Privathaushalten.

die Internet Seite www.gastgeber-rhein-neckar.de miteinander vernetzen. Dort sollen sie in Wort und Bild aufzeigen, was private Gastgeber mit Ihren Gästen so alles unternehmen. Das können Erlebnisse oder ganz persönliche Tipps sein, Fotos vom gemeinsamen Spaziergang, vom Festmenue im Restaurant oder von einem besonderen Gebäude.

Die Quartiergeber, die damit immerhin 62 Prozent der Touristen beherbergen, sind nun Zielgruppe der Aktion „Extra-Stern für dein Sofa“. Sie können sich über Mit etwas Glück kann man auf diese Weise Gutscheine und Tickets für Ausflugsziele in der ganzen Metropolregion Rhein-Neckar gewinnen.

Design in Kupfer

(djd/pt). Kupfer ist voll im Trend, denn klassische edle Materialien haben wieder ihren Weg in die Inneneinrichtung und Designwelt gefunden und sind momentan die Hingucker. Ob als Zierschale oder Blumenüberkopf, als Leuchtoobjekt, Designmöbel, Treppengeländer, Türklinke oder Lichtschalter: Das Spiel mit Kupfer und seinen Legierungen wie Messing oder Bronze schafft Atmosphäre und passt zu Einrichtungskonzepten, die durch natürliche Werkstoffe besondere Akzente setzen wollen. Ein angenehmer Nebeneffekt von Metallwerkstoffen mit einem hohen Kupferanteil: In klinischen Studien wurde sowohl in Labor- als auch in Feldversuchen nachgewiesen, dass Kupfer eine antimikrobielle Wirkung besitzt und damit die Vermehrung von Keimen stoppen kann. Ein Pluspunkt, der sich auch zu Hause gerade bei häufig berührten Flächen oder Objekten bezahlt machen kann. Mehr Informationen gibt es auch unter www.mein-haus-kriegt-kupfer.de.

Studien haben nachgewiesen, dass auf Oberflächen aus Kupfer und Kupferlegierungen Krankheitskeime weitaus schneller absterben als auf anderen Materialien. Diese Eigenschaft, die Kupfer heute zu einem bevorzugten Material in Kliniken macht, bietet auch zu Hause praktische Vorteile. Häufig mit der Hand berührte Flächen wie Lichtschalter, Türgriffe oder Treppengeländer etwa übertragen, wenn sie aus Messing oder anderen Kupferlegierungen bestehen, deutlich weniger Krankheitserreger von Hand zu Hand.

www.markilux.com

sicher · zeitlos · schön



markilux 1710

Die Aktionsmarkise – nur für kurze Zeit!

Qualität zum Superpreis!

Chic, modern, geschlossen – die Tuchkassette in formvollendetem Design

Ihr Fachbetrieb ganz in Ihrer Nähe:

67152 RUPPERTSBERG
Hauptstraße 38
Telefon 063 26 - 6091
Telefax 063 26 - 6949

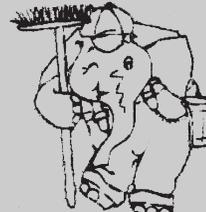
Leicht
Bauelemente GmbH

markilux

Haben Sie schon an Ihren Heizöl- oder Dieseltank gedacht?

Wir bieten an
Reinigung
von einem
5.000-l-Erdtank
und Entsorgung von
50 l Ölschlamm

€279,-
incl. MwSt.



HEIZÖL - HAUK

☎ 0 62 31 - 28 09
06 21 - 57 33 01



- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt • Große Kapellenstr. 24 • Tel. (06235) 54 77

Und die Küche ist von Habermehl & Wallé

Diese Aussage hört man sehr oft, wenn man sich mit Bau-Damen und -Herren unterhält. Denn seit 40 Jahren ist H&W die Adresse für den anspruchsvollen Einrichter. mit einem Service, der begeistert.

In diesem familiengeführten Unternehmen werden Kundenwünsche sehr ernst genommen. Und vor allem auch die Preisvorstellung für die neue Küche. Denn guter Geschmack muss nicht immer mit High-End Produkten befriedigt werden. In Kooperation mit der 1. Mannheimer Kochschule bietet H&W

auch interessante Kochkurse an in denen man dann auch gleich die Funktion der Elektrogeräte erleben kann.

Besuchen Sie dieses außergewöhnliche Küchenfachgeschäft in Ludwigshafen und lassen sie sich von den Angeboten begeistern. Dann werden sicher auch Sie mit Stolz sagen:
...und die Küche ist von Habermehl & Wallé



Sparkasse Vorderpfalz übergibt 360 Stofftiere an das Rote Kreuz: Teddys als Trostspender für kleine Patienten

Ludwigshafen. Die Sparkasse Vorderpfalz setzt die im vergangenen Jahr begonnene Initiative zum Kindeswohl fort. Auch in 2014 werden Rettungs- und Notarztwagen des DRK und der Kindernotarzt der Vorderpfalz durch die Sparkasse Vorderpfalz mit Teddybären der Deutschen Teddy-Stiftung ausgestattet. Die Stofftiere sind für kleine Kinder nicht nur Spielzeug, sondern wichtige Trostspender. Ein Teddybär kann Kindern in Notlagen helfen, diese ohne Traumatisierung zu überstehen.

Im Rahmen der Aktion übergab Elke Rottmüller, Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz, dem DRK Rettungsdienst 360 Teddybären für die gesamte Vorderpfalz. „Diese „Trostspender“ sind ein Beruhigungsmittel, das frei von Nebenwirkungen ist und verletzten Kindern im Notfall die Schrecken eines Unfalls und die Angst vor dem Krankenhaus nimmt – sie haben dann etwas zum Festhalten, das beruhigt. Es freut uns, dass wir mit unserem fi-



Elke Rottmüller (2.v.r.), stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz, Dr. Anna Meinhardt (2.v.l.), Andreas Pudritzki (l.) und Stephan Theis (r.) vom DRK mit vier der kuscheligen Tröster.

nanziellen Engagement dem DRK in der Region und damit Kindern in Not helfen können“, begründet Elke Rottmüller das Engagement der Sparkasse Vorderpfalz.

„Wir erleben täglich, wie hilfreich

so ein flauschiger Trost sein kann und freuen uns über die wunderbare Unterstützung“, ergänzt Dr. Anna Meinhardt, Geschäftsführerin der DRK-Rettungsdienst Vorderpfalz GmbH.

Die Deutsche Teddystiftung wur-

de 1998 als Sektion von Good Bears of the World gegründet. Sie hat bis jetzt mehr als 100.000 Teddybären an Kinder in Not in ganz Deutschland verteilt. In knapp 360 Städten, Gemeinden bzw. Landkreisen kommen sie zum Einsatz.

Die Sparkasse Vorderpfalz ist mit einer Bilanzsumme von 6 Milliarden Euro und 1.100 Mitarbeitern die größte Sparkasse in Rheinland-Pfalz.

Im Marktbereich verfügt die Sparkasse Vorderpfalz über 62 Geschäftsstellen und SB-Servicestellen sowie Betreuungs- und KompetenzCenter für Geldanlage und Vorsorge, Immobilienkauf und -finanzierung, Internationales Geschäft, Versicherungsfragen, Gewerbekunden, Stiftungen, Selbständige in Frei- und Heilberufen, Existenzgründer und Immobilieninvestoren. Die Mitarbeiter in den KompetenzCentern sind Ansprechpartner bei speziellen Fragen, die aufwendigere und individuelle Lösungen verlangen.

Wichtiger Teil der Philosophie der Sparkasse Vorderpfalz ist die Kundennähe, denn daraus resultieren leichte Erreichbarkeit und kurze Entscheidungswege. Nähe bedeutet für die Sparkasse auch, dass die Mitarbeiter ihre Kunden und das Geschäftsgebiet rundherum kennen.

www.sparkasse-vorderpfalz.de

Terminvereinbarung unter
0621 5988-341

Ihr Wohlfühlhaus
mit Charme.

Besichtigen Sie
unser Musterhaus.

Carl-Goerdeler-Weg 2
Neubaugebiet Böhl



Sparkasse Vorderpfalz

Ludwigshafen · Rhein-Pfalz-Kreis · Speyer

Gut. Seit 1829

Kulturstiftung unterstützt Bürger-Ideen: Förderung für Vielfalt

Ludwigshafen. Insgesamt acht Vereine und Initiativen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis können sich über Fördergelder der Kulturstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Rhein-Pfalz in Höhe von rund 6.250 Euro freuen. Die Stiftung übernimmt zusätzlich für zwei Projekte Ausfallbürgschaften in Höhe von 4.500 Euro.

Die Fördergelder übergab Clemens G. Schnell, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz, gemeinsam mit dem Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises, Clemens Körner.

den, das die Besucher des Workshops als auch die Gäste des geplanten Anschlusskonzertes mitreißt. Die Kulturstiftung bezuschusst das Vorhaben mit 500 Euro.

MGV Frohsinn Rödersheim e.V. 1887

Im Rahmen der Teilnahme an einem Leistungssingen des Chorverbandes Rheinland-Pfalz Anfang November 2014 sind Workshops geplant, deren Ziel letztendlich die Erweiterung der Ausdrucksformen zur Unterstützung der Musik ist. Die Workshops fördert die Stiftung mit 500 Euro.

tegration des Rhein-Pfalz-Kreises einige Mitbürgerinnen und Mitbürger innerhalb eines Projektes mit dem Titel "Angekommen" der Öffentlichkeit vorstellen. Es handelt sich um eine Dokumentation mit exemplarischen Lebensgeschichten von Menschen, die einen Integrationsweg hinter sich haben. Die Kulturstiftung übernimmt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.000 Euro.

Verein zur Pflege der Kultur des Ringersports e. V.

Unterstützt wird die Herausgabe eines Buches "Die olympischen Spiele 1896-2012", Auflage 500 Stück, mit einem Betrag von 500 Euro. Der Inhalt des Buches: Deutsche Medaillen der Gewinner im Ringen, die Plakate der olympischen Spiele sowie Fotos und Lebensläufe sowie Erfolge deutscher Ringer.

Ortsgemeinde Maxdorf

Die Kulturstiftung unterstützt das 3. Open-Air-Kino, das am 26. Juli auf dem Gelände der Pflanzwerke Maxdorf stattfindet und bereits 2012 und 2013 mit großem Erfolg bei den Jugendlichen durchgeführt wurde, mit 250 Euro.

Rheinischer Frühling

Mit 1.500 Euro wird ein Konzert in der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Oggersheim gefördert, das jährlich im Rahmen des Deutsch-französischen Musikfestivals „Rheinischer Frühling“ stattfindet. Zentrales Anliegen des jährlichen Musikfestivals ist der Kulturaustausch und die kulturelle Zusammenarbeit in der gemeinsamen Sprache der Musik.

Katrin Kirchner und Günther Berlejung

Mit 500 Euro wird die Herausgabe eines Kataloges zur Ausstellung von Katrin Kirchner und Günther Berlejung als Partnerschaftsprojekt Ludwigshafen-Lorient unterstützt. Der Katalog erscheint in deutsch und französisch. Er beinhaltet Radierungen von Günther Berlejung und Gedichte von Katrin Kirchner.

Oliver Schollenberger

Eine Ausstellung mit Kunstwerken von vier amerikanischen und fünf deutschen Künstlerinnen zum Thema "Ringen" wird von der Stiftung mit einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.500 Euro gefördert. Die Ausstellung soll 2015 sowohl in Wrestling (USA) als auch in Deutschland zu sehen sein.

Kirchenchor Sankt Cäcilia Dudenhofen

Um die Kommunikation zwischen Religionen und Kulturen geht es dem Kirchenchor in seiner Arbeit. Aktuell mündete diese in zwei sehr erfolgreiche Aufführungen von Karl Jenkins' „Stabat Mater“. Bereits 2012 wurden unter dem Titel "Licht und Frieden" Teile aus Karl Jenkins Werken "Mass for Peace-The Armend Man" und "Requiem" aufgeführt. Die Kulturstiftung fördert das aktuelle Projekt mit 1.500 Euro.

Förderkreis Palatina Klassik e.V.

Im November 2014 findet ein Konzert in der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Altrip mit dem Palatina-Klassik-Vokal- und Brassensemble unter der Leitung von Prof. Leo Kraemer statt. 1.000 Euro schießt die Kulturstiftung zu.

Beirat für Migration und Integration des Kreises

Zum Ende seiner Amtszeit möchte der Beirat für Migration und In-



Als Vertreterinnen des Kreisbeirates für Migration und Integration durften Anna Wesolowska (2.v.l.), Caterina Polizzi (3.v.l.) und Tatjana Fornoff (3.v.r.) eine Projektförderung entgegen nehmen. Mit Ihnen freuten sich Landrat Clemens Körner (Mitte) und der zuständige Abteilungsleiter der Kreisverwaltung, Timo Zieger (2.v.r.). Übergeben haben das Geld Clemens G. Schnell (l.) und Elke Rottmüller (r.) von der Sparkasse Vorderpfalz.

„Erneut haben es die Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises geschafft, uns mit Ihren Ideen für kulturelle Projekte zu überzeugen“, erklärte Clemens G. Schnell bei der offiziellen Feierstunde in der Hauptstelle Berliner Platz der Sparkasse Vorderpfalz. „Die Vielfalt der Themen zeigt, wie vielfältig Kulturschaffen im Rhein-Pfalz-Kreis gelebt wird. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, diese Vielfalt zu erhalten.“

Insgesamt unterstützt die Kulturstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Rhein-Pfalz zehn Initiativen und Projekte aus der Region. Diese sind im Einzelnen:

Kindertageseinrichtung der Katholischen

Kirchengemeinde St. Laurentius, Kobenheim-Roxheim
Die Kirche wurde 2013 renoviert. Sie soll nach der Renovierung eine moderne und lebendige Gestaltung erfahren. Deshalb soll im Kirchenraum ein „lebendiges, lebensspühendes“ Event stattfinden.

Neuhofener Altrhein 2014 fürs Baden tabu

Ludwigshafen/Neuhofen. Zumindest dieses Jahr darf im Neuhofener Altrhein nicht mehr gebadet werden.

Weil das Wasser in der jüngeren Vergangenheit immer wieder mit Cyanobakterien, den sogenannten Blaualgen, belastet war und dadurch eine Gesundheitsgefahr bestanden hat, mussten die Behörden schon mehrfach ein vorübergehendes Badeverbot verhängen. Auch bei den Untersuchungen in den letzten Wochen lag die mittlere Gesamtkonzentration an Phosphor bereits viermal so hoch wie der Schwellenwert, der eine Massenvermehrung von Cyanobakterien ermöglicht. Als Ursache dafür gilt ein zu hoher

Nährstoffgehalt des Wassers in Verbindung mit der gestiegenen Durchschnittstemperatur.

Wegen der Tiefbauarbeiten für die Erschließung der Blauen Adria, für die Grundwasser in den Altrhein gepumpt wird, rechnet das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht mit zusätzlichem „Futter“ für die Algen. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises als untere Wasserbehörde nun das Baden für 2014 gleich ganz untersagt. Von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd des Landes Rheinland-Pfalz wurde der Neuhofener Altrhein auch nicht mehr als Badegewässer deklariert.

Ehrenamtliche sorgen für Bewachung von Badeseen



Limburgerhof. Seit knapp zwei Wochen bewachen die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) im Bereich des Bezirkes Vorderpfalz, von der Haardt bis zum Rhein, ab der elsässischen Grenze bis nach Rheinhessen, an Wochenenden und Feiertagen bei entsprechenden sommerlichen Temperaturen, die ihnen zugewiesenen öffentlichen Freibadestrände und Baggerseen.

Die Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer trainierten regelmäßig während der Wintermonate, haben sich fit und einsatzbereit gehalten. Sie warnen die Badegäste dringend vor einem Sprung ins "kühle Nass". Dies sollte jeder trotz Abkühlung unterlassen.

Die Wassertemperaturen der Weiher in der Region sind bei warmen Außentemperaturen noch nicht für ein gefahrloses Bad geeignet. Die Seen befinden sich mit ihren unsichtbaren Unterwasserströmungen im Umbruch, so dass Wassertemperaturen von unter zehn Grad Celsius an der Gewässeroberfläche keine Seltenheit sind. Ein evtl. Badegang kann mit fatalem Ausgang enden, so Kerstin Schassner, stellvertretende Medienreferentin des DLRG Bezirkes Vorderpfalz.

Die DLRG Baderegeln können bei jeder Ortsgruppe, an den Wachstationen der DLRG in dieser Region kostenlos abgeholt, oder der unter www.dlrg.de/rund-um-die-sicherheit/baderegeln.html kostenlos abgerufen werden.

Metropolregion Rhein-Neckar: "Wir schaffen was"

Mannheim. Am 20. September ist es wieder soweit: Der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar geht in seine vierte Runde. Erneut haben an diesem Spätsommer-Samstag alle Menschen aus allen 290 Städten und Gemeinden der Region – Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Firmen- und Vereinsteam – die Gelegenheit, sich einen Tag lang ehrenamtlich für die gute Sache zu engagieren.

Das länderübergreifende Motto lautet zum vierten Mal: „Wir schaffen was!“ Gemeinnützige Organisationen, Vereine, Kindergärten, Schulen, und andere Einrichtungen sind ab sofort dazu aufgerufen, auf der Internetseite www.wir-schaffen-was.de soziale Aktionen in die Projektdatenbank einzutragen. Diese Herzangelegenheiten sollen dann beim Freiwilligentag gemeinsam mit Helfern umgesetzt werden.

Nicht nur Handwerk gefragt

Geeignet sind Projekte, die an einem Tag zu schaffen sind: Vom Baumhaus-Bauen für einen Kindergarten über Streichen von Klassenzimmern und Sporthallen bis hin zur Gestaltung und Begleitung eines Erlebnistages mit Jugendlichen und Senioren ist alles möglich. Großer Beliebtheit erfreuten sich bei den vergangenen Freiwilligentagen neben zahllosen handwerklichen Arbeiten wie der Verschönerung von Spielplätzen oder Reinigungsaktionen in Wäldern, Parks und Grünflächen auch Veranstaltungen in Seniorenheimen, Ausflüge mit Behinderten, Bildungsangebote für Kinder und vieles mehr.

„Im Jahr 2012 haben über 5.800 Menschen in mehr als 250 Projekten begeistert mit angepackt. Ein toller Erfolg, an den wir in diesem Jahr anknüpfen wollen. Daher bitten wir zu diesem Zeitpunkt wieder alle Einrichtungen in der Region, ihre gemeinnützigen Projekte für den Freiwilligentag zu melden“, so Albrecht Hornbach, Vorstandsvorsitzender des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar und Schirmherr des Freiwilligentags.

Projekte online eintragen

Als zentrale Kommunikations- und Anmeldeplattform für den Freiwilligentag fungiert wie bisher die Internetseite www.wir-schaffen-was.de. Dort können Verantwortliche ihre Projekte für den Freiwilligentag in den Kategorien

Handwerk, Sport, Umwelt und Tierschutz, Kultur sowie Feste und Ausflüge registrieren und verwalten. In den ersten Tagen nach der Freischaltung, haben sich bereits Projekte aus allen drei Bundesländern der Rhein-Neckar-Region angemeldet.

Schon jetzt können sich auf der Plattform auch freiwillige Helfer in diese Projekte eintragen und Familie, Freunde oder Kollegen auf die Aktion aufmerksam machen. Wie in den Jahren zuvor wird der Freiwilligentag dezentral organisiert: Während die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH übergreifend etwa das Teilnehmermanagement oder die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert, sind die Partner vor Ort für die Projektdurchführung verantwortlich.

Gutscheine zu gewinnen

Damit beim Freiwilligentag an möglichst vielen Orten Bleibendes geschaffen werden kann, stellt die Hornbach-Baumarkt-AG erneut 200 Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 20.000 Euro zur Verfügung.

Unter allen Einrichtungen, die bis 31. Juli ein handwerkliches Projekt auf der Internetseite www.wir-schaffen-was.de für den Freiwilligentag anmelden, werden 200 Gutscheine à 100 Euro als Baukostenzuschuss verlost.

Zentrale Ansprechpartner

„Wie kann ich mitmachen?“ Für alle Fragen rund um den Freiwilligentag steht das Organisationssteam um Carmen Daramus und Michael Johann bei der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Mannheim zur Verfügung: Tel. 0621 12987-75, E-Mail: freiwilligentag@mr-n.com.

Der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar

Der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar wurde 2008 zur Stärkung und verstärkten Sichtbarkeit des bürgerschaftlichen Engagements im Dreiländereck Baden-Hessen-Pfalz ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Wir schaffen was!“ wird er seitdem alle zwei Jahre durchgeführt. Er ist die bundesweit größte Veranstaltung seiner Art. 2012 zählte er 5.800 Teilnehmer in über 250 Projekten. Der Freiwilligentag 2014 wird unterstützt durch BASF SE und SAP AG sowie Daimler AG und die Hornbach-Baumarkt-AG.

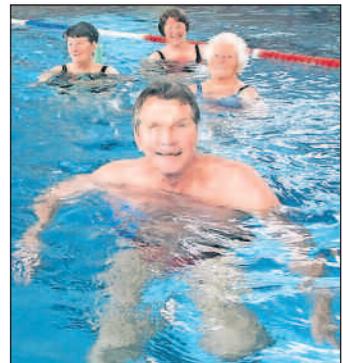


Jetzt wieder im Kreisbad Maxdorf-Lamsheim: Schwimmtreff für Senioren

Maxdorf/Lamsheim. Menschen jenseits des 60. Lebensjahres können sich im Kreisbad Maxdorf-Lamsheim jeden Montag von 11.15 bis 12.45 Uhr mit Gleichaltrigen treffen.

Schon vor der Runderneuerung des Bades hatte der Seniorenbeirat des Rhein-Pfalz-Kreises dort solche Schwimmstunden organisiert. Während in Maxdorf die Bauarbeiter am Werk waren, fanden sie dann in Schifferstadt statt, sind aber mittlerweile wieder „heimgekehrt“. Nach wie vor erfreuen sie sich großen Interesses.

Es geht dabei nicht allein ums gemeinsame Schwimmen. Vielmehr stehen jeweils auch drei Übungsleiterinnen zur Verfügung, unter deren Anleitung Wassergymnastik, Aquajogging oder Aquawalking betrieben wird. Durch die Gruppenermäßigung müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trotzdem nur 2,50 Euro pro Kopf zahlen, während die normale Einzelkarte 4 Euro kostet. Übrigens können Reha-Patienten bei den angebotenen Übungen ebenfalls mitmachen, und selbst Nichtschwimmer sind willkommen.



Zu den Stammgästen gehört unter anderem Dr. Alois Bierl, Olympiasieger von 1972 im Rudern.

Baden mit Baby

Maxdorf/Lamsheim. An der Bewegung im Wasser können kleine Kinder bereits Spaß finden, bevor sie zum Krabbeln in der Lage sind. Unterstützt werden soll das durch Babyschwimmkurse wie sie der Rhein-Pfalz-Kreis in seinen Bädern veranstaltet. Der nächste findet vom 11. Juni bis 16. Juli im Kreisbad Maxdorf-Lamsheim statt.

Der „Unterricht“ verteilt sich auf sechs halbe Stunden, jeweils an einem Mittwoch. Anfangszeit 11.15 Uhr. Eine erwachsene Bezugsperson muss im Wasser immer mit dabei sein. Deren Eintritt ist in der Teilnahmegebühr von 50 Euro pro Kind aber bereits enthalten. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 06237/9209922. Anmeldungen werden direkt im Bad entgegen genommen.

Tinti
präsentiert

DIE
POOL
Party

- Aqua-Track
- Adventure-Run
- Riesen-Tintis
- Schwimminseln
- Riesen Tinti-Puzzle

Absolutes Highlight:
Spektakuläres Wasserfarben!

Kreisbad Schifferstadt

Am Sportzentrum

Sonntag, 22.6.2014, 14.00 – 18.00 Uhr

“Königskinder“ bringen Landrat an seine Grenzen: Drei Kreise in drei Stunden

Harthausen. Ziel der siebten Wanderung, zu der Landrat Clemens Körner seit Beginn seiner Amtszeit eingeladen hatte, war die Gemeinde Harthausen im Süden des Kreisgebietes.

Deren Bewohner werden landläufig „Königskinder“ genannt, seit sie vom bayerischen Prinzregenten Luitpold für ihre Königstreue in den Wirren der 1848er Revolution einen besonderen Tabakschuppen spendiert bekommen haben. Dieses historische Gebäude, das vor 162 Jahren errichtet wurde und zu den ältesten seiner Art in der Region gehört, diente auch als Ausgangspunkt für die Neun-Kilometer-Tour.

„Da wollen wir unseren Landrat heute doch mal an seine Grenzen bringen“, meinte der Vorsitzende des örtlichen Pfälzerwald-Vereins, Armin Lochbaum (auf dem rechten oberen Foto ganz rechts), bei der Begrüßung der gut vierzig Interessierten, die sich zum Mitwandern eingefunden hatten. Die doppeldeutige Ankündigung war allerdings nicht auf die körperliche Leistungsfähigkeit Körners bezogen, sondern auf den Streckenverlauf durch insgesamt drei Landkreise.

Der dreistündige Weg führte insofern zu mehreren Grenzsteinen, die den Rand des Harthausener Territoriums markieren. Sie stammen überwiegend aus dem frühen 18. Jahrhundert und sind nach wie vor gültig. Heute zeigen sie sogar gleichzeitig, wo

der Rhein-Pfalz-Kreis endet und die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße beginnen. Für eine längere Rast hatte Armin Lochbaum dann auch ein Gelände ausgesucht, das zum benachbarten Schwegenheim gehört, nämlich den Kräutergarten des dortigen Obst- und Gartenbauvereins (untere Fotos). Zuvor führte er seinen Begleite-

rinnen und Begleitern noch zu einer Lourdesgrotte und zu einem Waldspielplatz, der als Ausgangspunkt für Geocaching-Touren genutzt werden kann.

Später ging es noch zu einem mehr als 300 Jahre alten Steinkreuz, das ein Massengrab von Soldaten aus der Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges (Schlacht

am Speyerbach) kennzeichnet. Überrascht waren einige Teilnehmer, dass sie fast ausschließlich im Wald unterwegs waren. Landrat Körner wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Ordenswald sozusagen den Ostzipfel des Pfälzerwaldes darstelle und bis vor die Tore Neustadts reiche.

Begleitet wurde Körner bei der Tour auch vom Bezirksobmann des Pfälzerwald-Vereins, Ludwig Lintz (auf dem rechten oberen Foto ganz links), aus Edenkoben, der die Ortsgruppen koordiniert.

Die nächste Wanderung ist für Samstag, 13. September, im Bereich von Mutterstadt geplant.



Baden an den Feiertagen

Ludwigshafen. Von den vier Bädern des Rhein-Pfalz-Kreises bleibt an den bevorstehenden Feiertagen jeweils nur das in Römerberg geschlossen.

Am Pfingstsonntag und –montag sowie an Fronleichnam ist das Aquabella von 9 bis 19 Uhr offen (Sauna bis 18 Uhr), das Kreisbad Maxdorf-Lambenheim insgesamt von 9 bis 19 Uhr und das Kreisbad Schifferstadt von 8 bis 19 Uhr (Sauna 10 bis 17 Uhr).

In den Kreisbädern Maxdorf-Lambenheim und Schifferstadt stehen mittlerweile ebenso wie im Aquabella mittlerweile auch Außenbecken und Liegewiesen wieder zur Verfügung.

Neue Broschüre gibt's auch auf Englisch: Über 350 Ausflugstipps

Neustadt/Weinstraße. 357 Tipps für einen Ausflug in der Pfalz gibt die komplett überarbeitete Neuauflage der Broschüre „Die Pfalz. Freizeittipps“, die die Pfalz.Touristik jetzt herausgebracht hat.

Das 48 Seiten starke Heft liefert jede Menge Anregungen für einen Kurztrip oder den Urlaub in der Pfalz und verrät, was es wo zu entdecken gibt. Mit 127 Museen, mehr als 50 sehenswerten Burgen, Schlössern und Kirchen, 16 Erlebnisparks, 8 Golfplätzen und mehr als 50 weiteren Attraktionen vom Kuckucksbühnen bis zum Maislabyrinth sollte für jeden das Passende dabei sein.

Die Broschüre ist in die Ferienregionen „Deutsche Weinstraße“, „Pfälzerwald“, „Pfälzer Bergland

und Donnersberg“ und „Pfälzer Rheinebene“ untergliedert. Jede Region wird mit ihren typischen

Merkmale auf zwei Einstiegsseiten und mit einer Karte vorge stellt. Die Karte hilft auch dabei, die im Heft genannten Ausflugsziele (die jeweils mit Planquadratangabe eingetragen sind) leicht zu finden.

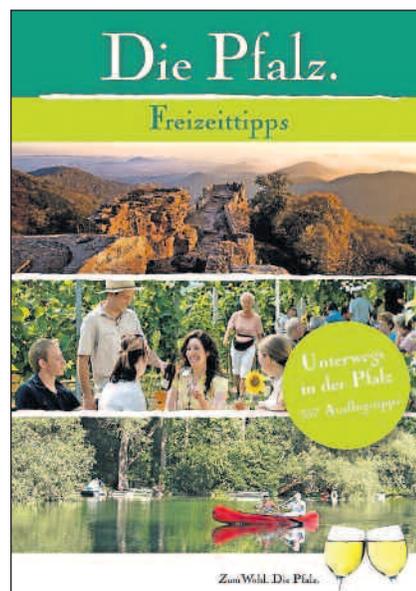
Für Detail-Informationen sind in einem Infokasten die im jeweiligen Gebiet zuständigen Tourismusbüros genannt. Die Broschüre liegt in einer Gesamtauflage von 200.000 Exemplaren vor, zusätzlich wurde eine englische Ausgabe in einer Auflage von 30.000 Exemplaren hergestellt.

Einrichtungen, die Führungen oder Informa-

tionsmaterial in einer Fremdsprache anbieten, sind im englischsprachigen Heft mit der Landesflagge gekennzeichnet. Für das Auslandsmarketing der Pfalz.Touristik, aber nicht zuletzt auch für englischsprachige Pfalzbewohner, ist diese Sprachversion eine wertvolle Ergänzung.

Info

Die Broschüre „Die Pfalz.Freizeittipps“ steht im Internet zum kostenlosen Download unter www.pfalz.de bei „Informationsmaterial“ bereit oder kann gegen einen Versandkostenbeitrag von 3,00 Euro beim Pfalz.Touristik e.V., Martin-Luther-Str. 69, 67434 Neustadt/Wstr., Telefon 06321-3916-0 angefordert werden.



Pfälzer Prädikatswanderwege: Geführte Wanderungen

Neustadt/Weinstraße. Pünktlich zur Hauptwandersaison präsentiert die Pfalz.Touristik den neuen Flyer „Geführte Wanderungen 2014“, in dem 24 Touren mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten auf insgesamt zwölf Prädikatswanderwegen angeboten werden.

Die Broschüre richtet sich an alle, die das Wanderparadies Pfalz mit Gleichgesinnten entdecken und dabei die neuen Prädikatswanderwege kennen lernen möchten. Schwerpunkte der Führungen sind die einzigartige Natur- und Kulturgeschichte sowie die vielfältigen Landschaften der Pfalz im Wandel der Jahreszeiten.

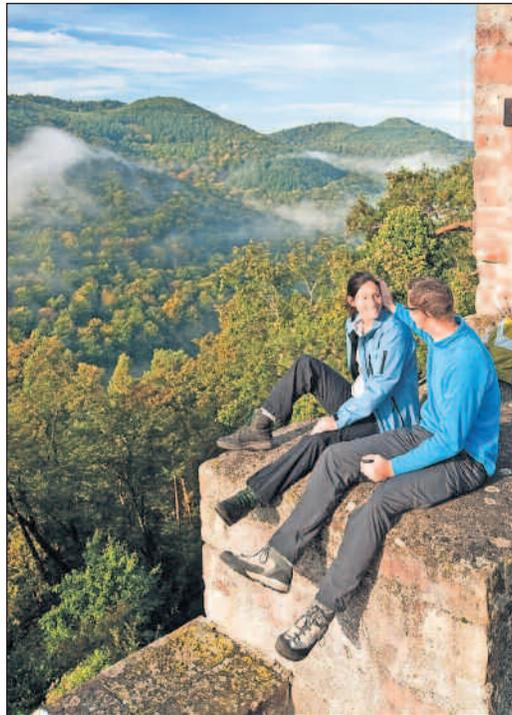
Auf allen Etappen des „Pfälzer Höhenwegs“ genießen die Teilnehmer die weiten Aussichten im Pfälzer Bergland, auf den Etappen 1, 4 und 8 des „Pfälzer Waldpfads“ tauchen sie ganz in die Waldidylle des größten deutschen Waldgebietes ein. Das mediterrane Flair des Haardt-Gebirges und der Deutschen Weinstraße charakterisieren die Etappen 2, 5, 7 und 8 des „Pfälzer Weinsteigs“.

Der „Traidlerweg“ führt mitten in die urtümliche Auenlandschaft des Altrheins, während die Wanderer auf dem „Annweilerer Burgenweg“ auf den Spuren von Kreuzrittern und sagenhaften Schätzen unterwegs sind. Auch der „Richard-Löwenherz-Weg“ führt durch das Trifelsland mit seinen geschichtsträchtigen Burgen und bietet atemberaubende Ausblicke über den Wasgau. Spektakulär ist auch die „Teufelstour“ bei Kaiserslautern, auf der sich die Wanderer allerdings die Ausblicke erst durch „teuflische“ Anstiege erarbeiten müssen.

Gleich fünf Hütten verführen auf der „Pfälzer Hüttentour“ an der Südlichen Weinstraße zur ausgedehnten Rast und auf dem „Leininger Burgenweg“ wandert es sich abwechslungsreich im noch weitgehend unentdeckten nördlichen Zipfel der Deutschen Weinstraße. Der „Veldenz Wanderweg“ und der „Remigius Wanderweg“ bei Kusel führen mitten durch das Herz des sanft-hügeli- gen und aussichtsreichen Pfälzer Berglandes und auf dem „Hinkelsteinweg“ finden sich Spuren aus vorkeltischer Zeit und eine Vielzahl historischer Grenzsteine.

Alle geführten Wanderungen finden unter der fachkundigen Leitung der zertifizierten Gäste- und

Wanderführer der Pfalz und der ehrenamtlichen Wanderprofis des Pfälzerwald-Vereins statt. Weitere Infos und den Flyer gibt es bei: Pfalz.Touristik e.V., Martin-Luther-Straße 69, 67433 Neustadt Weinstraße, info@pfalz-touristik.de, 0 63 21 – 39 16 0 sowie unter www.pfaelzerwanderwege.de oder www.pfalz.de



Am etwa 142 Kilometer langen „Pfälzer Waldpfad“ erlebt der Wanderer alles, was den Pfäl-

zerwald auszeichnet: spektakuläre Felsen und Burgruinen, eingeschnittene Täler, schmale Pfade und Waldidylle pur! Der Weg führt durch das Herz des Naturparks Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem wildromantischen Karlstal, dem Luitpoldturm und den spektakulären Sandsteinformationen des Dahner Felsenlandes. Endpunkt ist das Deutsche Weintor in Schweigen-Rechtenbach.



Der „Pfälzer Weinsteig“ startet an der Burgruine Neuleiningen und führt über Bad Dürkheim und

Deidesheim, das Hambacher Schloss und die Burg Trifels nach Bad Bergzabern und zum Endpunkt Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze. Er ist mit circa 153 Kilometern der längste der Pfälzer Wege und mit mehr als 12.000 Metern An- und Abstiegen auch der anspruchsvollste. Die Strecke am Rand des Haardt-Gebirges ist gesäumt von Burgruinen und schmucken Weindörfern und bietet herrliche Aussichten in die Rheinebene. Der Wechsel von kernigen Anstiegen, verträumten Waldpfaden und sonnigen Abschnitten im Pfälzer Rebenmeer macht den Reiz dieses Weges aus.



Auf dem „Pfälzer Höhenweg“ geht es so hoch hinaus wie nirgendwo sonst in der Pfalz, denn hier er-

klimmt der Wanderer den 687 Meter hohen Gipfel des Donnersbergs. Eine unberührte, offene Hügellandschaft mit weiten Ausblicken und kleinen Wäldern ist typisch für den „Pfälzer Höhenweg“. Die vielen schmucken Städtchen laden unterwegs zum Rasten und Verweilen ein. Die romantische Altstadt von Meisenheim, das Turmhümmuseum in Rockenhausen oder die Burgruinen Wolfstein und Moschellandsburg sind nur einige Beispiele für die Vielzahl der Höhepunkte am Weg.

Ergänzt werden die drei Pfälzer Fernwanderwege durch 26 weitere Prädikatswanderwege, von denen die meisten als Rundwanderwege angelegt sind. Mit Längen zwischen 7 und 90 km können sie als Tages- oder Mehrtageswanderung oder auch in Kombination mit einer der Fernwege-Etappen gegangen werden.

Pälzische Poesie prämiert

Dannstadt-Schauernheim. Aus dem Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe, den die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Dann-

stadt-Schauernheim ausgerichtet, ist in der Kategorie Lyrik dieses Jahr wieder einmal Helga Schneider aus Kaiserslautern als Siegerin hervorgegangen. Hier ihr Gedicht:

E derres Blaad

*E derres Blaad,
's danzt vor meim Fenschter hin,
's treibt dorch die Luft, dollt, dorkelt,
dormelt iwworm Boddem,
rollt weiter dort in 're große Herd,
pischbert un ruschelt noch, dann still
leijt 's zwische nasskalte Schwolle.*

*Hoch drowwe
hatt 's im Gezweisch gehockt,
so griin war 's,
voll Himmel, voll Sunn,
hatt kriejt un genumm,
hatt geschafft un geschenkt.
Kää Sturm hett 's erunnergebrung.*

*Zu sich holt 's
die Erd jetzt;
bei ihr derf 's
vegeh
wie all die,
wo beim warn
do owwe.*

*Im Dunkle dief drunne dort
häämlich
werd 's Kraft,
steijt uff, hoch enuff
ins Geäschfels
un schafft
in winzische Knoschbe, wo schwellen.*

Den erstmals vergebenen Publikumspreis bekam Peter Eckert aus Wadgassen-Differ-

Prosa-Beitrag den Text „Schiffschaukel, Schubkärchler unnen blooe Luftballon“ von Wilfried Berger aus Lobsann im Elsass (Frankreich) einstuft.

115 - wir lieben Fragen.



Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:
www.rhein-pfalz-kreis.de

Acht Gemeinden im Kreis haben jüdische Friedhöfe: Ruhestätten für die Ewigkeit

Heuchelheim. Anlässlich des Internationalen Museumstages hatte der Trägerverein des Heimatmuseums im Alten Rathaus von Heuchelheim dieses Jahr zu einer Exkursion auf den „neuen“ jüdischen Friedhof der Gemeinde eingeladen, der immerhin schon vor 189 Jahren angelegt wurde.

Als fachkundiger Begleiter war der Historiker Bernhard Kukatzki aus Schifferstadt in den Nordwesten des Kreises gekommen. Der Absolvent der Heidelberger Hochschule für Jüdische Studien informierte die etwa vierzig Interessierten zunächst über den alten Friedhof der Juden aus Heuchelheim und Umgebung, der durch seine Lage im Ortskern - östlich der Protestantischen Kirche keine Erweiterungsmöglichkeiten geboten hatte.

Obwohl jüdische Friedhöfe als Ruhestätten für die Ewigkeit gedacht sind und normalerweise nicht beseitigt werden, erinnert an den alten in Heuchelheim mittlerweile nichts mehr. Er wurde in der nationalsozialistischen Zeit geräumt um Platz für eine letztlich dann doch nicht errichtete Kindertagesstätte zu schaffen.

Sein 1.623 Quadratmeter großer Nachfolger, wo die letzten Bestattungen 1933 stattfanden, ist hingegen sehr gepflegt. Auf den meisten Grabsteinen lässt sich die Beschriftung noch gut lesen. Vielfach zeigt die eine Seite einen deutschen, die andere einen hebräischen Text.

Insgesamt verfügen im Rhein-Pfalz-Kreis acht Gemeinden über einen jüdischen Friedhof.

Bobenheim-Roxheim

In Roxheim werden jüdische Einwohner erstmals 1771 genannt. Bis 1857 stieg die Zahl auf 47 Personen, um schließlich wieder auf 15 bis zum Jahr 1922 zu sinken. Auf das Jahr 1808 sind die ersten jüdischen Bürger in Bobenheim datiert. Die höchste Personenzahl wurde 1901 mit 31 Personen erreicht.

820 Quadratmeter groß ist der Friedhof in Bobenheim-Roxheim. War zunächst eine Grabstätte 1825 angelegt worden, folgte Mitte des 19. Jahrhunderts eine neue. Die ist heute am Rathausplatz an der Bobenheimer Straße zu finden.

Fußgönheim

Der jüdische Friedhof wurde im 18. Jahrhundert angelegt. Auf ihm wurden auch die verstorbenen Juden einiger anderer Gemeinden beigesetzt. Der älteste



Stein wird auf 1796 datiert. In weiten Teilen zerstört wurde der Friedhof mit einer Gesamtfläche von 1626 Quadratmetern während der Zeit des Nationalsozialismus.

Heuchelheim

Keine Grabsteine mehr erhalten sind von dem älteren jüdischen Friedhof der Gemeinde. Statt dessen existiert ein neu angelegtes Areal auf 1623 Quadratmetern, das zwischen 1825 und bis nach 1933 belegt worden ist.

Lambsheim

Der jüdische Friedhof, 1480 Quadratmeter groß, wurde 1822 angelegt, 1856 erweitert und bis 1937 belegt. Insgesamt haben 163 Grabsteine sich den Zeichen der Zeit widersetzt, wenngleich 38 nur noch als Fragmente zu sehen sind.

Mutterstadt

Die Toten der jüdischen Gemeinde in Mutterstadt wurden zunächst in Wachenheim, dann ab 1822 in Fußgönheim beigesetzt. Fünf Jahrzehnte später bemühte man sich um einen eigenen Begräbnisplatz in Mutterstadt, nachdem der Gemeinde mittlerweile 160 Mitglieder angehörten. 1890 wurde der Friedhof eingeweiht; die letzte Erweiterung erfolgte im Jahr 1922. Drei Jahre später kam es bereits zu einer ersten Schändung des Friedhofs. Weitere Angriffe folgten in der NS-Zeit. 1947 wurde der Friedhof wieder instand gesetzt, in den 60er-Jahren verkleinert, was die Umbettung einiger Toten zur Folge hatte. Mit 527 Quadratmetern zählt das Mutterstadter Areal zu den kleineren des Rhein-Pfalz-Kreises.

Neuhofen

Von 1821 bis 1938 bildeten die in Rheingönheim und Neuhofen lebenden jüdischen Familien eine

gemeinsame Gemeinde. Auch neun in Waldsee lebende Personen zählten dazu. Die Toten wurden ab 1823 in Otterstadt beigesetzt; erst 1910 folgte ein eigener jüdischer Friedhof in Neuhofen, auf dessen 376 Quadratmetern auch nur wenige Beisetzungen vorgenommen wurden.

Otterstadt

In Otterstadt bestand eine jüdische Gemeinde bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Erstmals werden 1684 Juden in Otterstadt ge-

nannt. Die jüdischen Familien lebten insbesondere vom Handel mit Vieh und Landesprodukten. 1856 bildeten die Juden von Otterstadt eine gemeinsame Gemeinde mit denen aus Waldsee. Nachdem Anfang des 20. Jahrhunderts die Zahl der jüdischen Einwohner stark zurückgegangen war, wurde die Gemeinde aufgelöst und die hier noch lebenden Juden der Gemeinde in Neustadt/Weinstraße zugeteilt. Unter dem bekanntesten aus Otterstadt stammenden Juden sind

die Brüder Emil, Hermann und Isidor Weil zu nennen, die seit 1878 in Alabama einen der größten Baumwollkonzerne der USA (Weil Brothers Cotton) betreiben. Die Firma steht bis heute im Familienbesitz. Der jüdische Friedhof in Otterstadt ist 940 Quadratmeter groß.

Schifferstadt

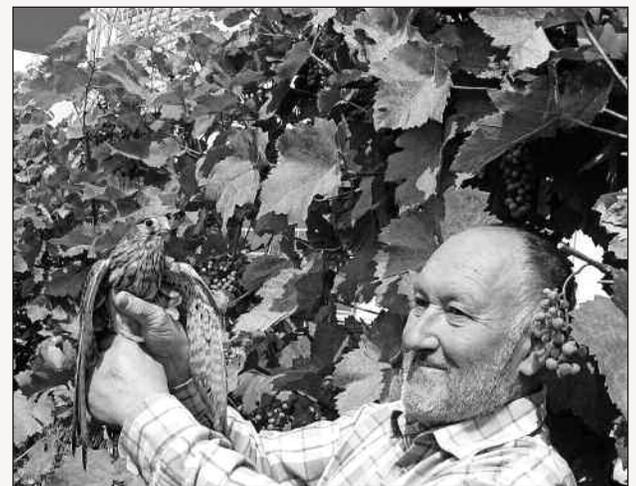
In Schifferstadt bestand eine kleine jüdische Gemeinde bis 1940. Um 1800 lebte die erste jüdische Familie am Ort. Die Synagoge in der Bahnhofstraße 48 wurde beim November-Pogrom 1938 niedergebrannt. Von den 1933 in Schifferstadt lebenden jüdischen Einwohnern kamen nach den Deportationen mindestens sechs ums Leben. Die Toten der Gemeinde wurden von 1821 bis 1907 in Otterstadt beigesetzt, wo sich noch mehrere Grabsteine von Schifferstadter Juden befinden. Der jüdische Friedhof in der Rettichstadt wurde 1907 in der Gewann Kuhweide angelegt, die sich jedoch als ungeeignet erwies. Bis zur Zerstörung des mit 225 Quadratmeter kleinsten jüdischen Friedhofs des Kreises in der Gewann Portheide in der NS-Zeit wurden 14 Tote auf dem Friedhof beigesetzt.

Umweltpreisträger verstorben

Bobenheim-Roxheim. Ein Umweltpreisträger des Rhein-Pfalz-Kreises, Martin Kissel aus Bobenheim-Roxheim, ist am 16. Mai im Alter von 70 Jahren verstorben.

Seit 2010 nahm er für die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten seiner Heimatgemeinde das Ehrenamt des Beauftragten für den Naturschutz wahr. Insgesamt engagierte er sich über ein halbes Jahrhundert lang uneigennützig für die Erhaltung der heimischen Umwelt, wobei er insbesondere dem Vogelschutz einen hohen Stellenwert einräumte.

Kissel, der einen kaufmännischen Beruf ausübte, erwarb in seiner Freizeit bereits in jungen Jahren umfassendes ornithologisches Fachwissen, wobei er auf Beobachtungen vor Ort ebenso großen Wert legte wie auf das Studium der einschlägigen Literatur. Kissel ist einer der „Väter“ des 1973 eröffneten Vogelparks Bobenheim-Roxheim.



Vernünftige, ökologisch ausgerichtete Winterfütterung auch im gemeindlichen Außenbereich war ebenso eines seiner Lieblingsthemen wie die Erhaltung sensibler Landschaftsbereiche. In naturkundlichen Lehrexkursionen suchte er sein Wissen an Freunde der heimischen Flora und Fauna weiterzugeben. Einige Jahre lang war Martin Kissel stellvertretender Vorsitzender des Vereins für Naturschutz und Heimatpflege Bobenheim-Roxheim, für den er

auch erfolgreiche Mitgliederwerbung betrieb. Für sein Lebenswerk verlieh ihm der Rhein-Pfalz-Kreis 2012 seinen Umweltpreis. Bobenheim-Roxheim war bislang die einzige Gemeinde des Landkreises, für die drei ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte bestellt sind. Nicht nur Kissels Familie, auch die Kreisverwaltung und viele Naturschützer, nicht zuletzt seine beiden Mitstreiter vor Ort, betrauern diesen schmerzlichen Verlust.

Katastrophenschutz-Logistik statt Gefahrstoffzug: Rote Autos weichen weißen

Schifferstadt. Das Anwesen Jahr dem Gefahrstoffzug der stikzentrum für den Katastro- phenschutz im Rhein-Pfalz- Schifferstadt, das bis letztes hat, wird neuerdings als Logi- Kreis genutzt.



Für Einsätze, bei denen gesundheitsgefährdende Stoffe im Spiel sind, besaß der Rhein-Pfalz-Kreis in der Vergangenheit als einziger im Land einen zentralen Gefahrstoffzug. Er war Teil der Freiwilligen Feuerwehr Schifferstadt. Nachdem die meisten seiner Mitglieder wegen interner Querelen ihren ehrenamtlichen Fahrdienst quittiert hatten, sind seine Einsatzfahrzeuge auf verschiedene Feuerwehren im Kreis, die ebenfalls über entsprechend ausgebildete Kräfte verfügen, verteilt worden.

Änderung bewehrt sich

Nach Angaben von Kreisfeuerwehrinspekteur Uwe Speichermann aus Schifferstadt und seinem Stellvertreter Thomas Streun aus Limburgerhof hat sich die jetzige Struktur, die es anderswo schon immer gibt, auch im Rhein-Pfalz-Kreis bewährt. Bei den ersten Einsätzen funktionierte die Zusammenarbeit einwandfrei. Da nicht für jeden Zweck sämtliche Fahrzeuge und

Besetzungen gleichzeitig erforderlich sind, fallen auch die unterschiedlichen Entfernungen per saldo nicht ins Gewicht.

Das Gebäude in der Schifferstadter Carl-Benz-Straße beherbergt jetzt Facheinheiten des Katastrophenschutzes. So stehen in der Halle unter anderem Fahrzeuge der Schnelleinsatzgruppen (Foto), die bisher zum Teil auf gemieteten Flächen untergebracht waren. Auch die entsprechenden Gerätschaften und die medizinische Ausstattung haben dort Platz gefunden, ebenso Materialien für den Hochwasserschutz, die Tierseuchenbekämpfung und andere Notfälle. Lagerräume stehen des weiteren für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung.

Auch der dezentralisierte Gefahrstoffzug ist dort willkommen: Er kann auf dem Außengelände Übungen abhalten und den Schulungsraum nutzen.

Frauen laden zu Stammtisch ein

Ludwigshafen. „Frauen gestalten Ihre Zukunft“ lautet das Motto eines Stammtischs, zu dem eine unabhängige Frauengruppe erstmals für Mittwoch, 4. Juni, 18 Uhr, einlädt.

Ort der Veranstaltung, auf die Dr. Lsis Ksiensik, die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, aufmerksam macht, ist die Gaststätte „Zum Fuchsbau“ im Reffenthal am Angelhöfer-

Altrhein bei Otterstadt. Eingeladen dürfen sich laut Ksiensik alle Interessierten fühlen, die den Erfahrungsaustausch mit anderen Frauen bei unbestimmter Themenauswahl suchen. Eine Kinderbetreuung ist nach Anmeldung im Spielzimmer oder auf dem Spielplatz des Lokals möglich. Nähere Informationen bei Lamiel Kallweit, Telefon 06232/6588338.

Suchtberatung jetzt auch in Limburgerhof

Limburgerhof. Seit ein paar Wochen bietet die Fachstelle Sucht des Diakonischen Werkes wöchentlich eine Außensprechstunde in Limburgerhof an.

Die beiden Fachleute für diesen Themenbereich sind in den Räumen der Sozialberatung erreichbar. Adresse: Feuerbachstraße 2, Limburgerhof. Dort stehen sie auf jeden Fall dienstags von 13 bis 15.30 Uhr zur Verfügung. Ergänzend dazu können über das Haus der Diakonie in Lud-

wigshafen unter Telefon 0621/520440 auch Termine vereinbart werden.

Die Beratung erstreckt sich auf problematischen Konsum von Alkohol und Medikamenten sowie auf die Glücksspiel- und Onlineproblematik. Betroffene können sich in Selbsthilfegruppen, in eine Entgiftung sowie in eine ambulante, teilstationäre oder stationäre Rehabilitation vermitteln lassen und über die Nachsorge informieren. Willkommen sind auch Familienangehörige. Auf

Wunsch dürfen die Besucherinnen und Besucher anonym bleiben, obwohl das Team ohnehin zur Verschwiegenheit verpflichtet ist.

Nach wie vor findet in Limburgerhof auch eine Schuldnerberatung statt, und zwar unabhängig von den Ursachen. Nachdem der Rhein-Pfalz-Kreis seine finanzielle Beteiligung daran vor kurzem aufgestockt hat, wurden die Zeiten dafür laut Kreisbeigeordneter Rosemarie Patzelt inzwischen ausgeweitet.

Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:
www.rhein-pfalz-kreis.de



Hans Schuster & Sohn Elektro-Technik

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Telefon- und Antennenanlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten
- **Miele** Fachhändler

Friedenstraße 2 · 67125 Dannstadt · Telefon (0 62 31) 77 37 · www.hans-schuster-sohn.de

J.B.O. und Les Clöchards: Otter-Rock

Otterstadt. Sie sind echte Männer, sie lassen es ordentlich rocken und - sie sind rosa: Die „Rosa Armee Fraktion“, besser bekannt als „J.B.O.“, die am 14. Juni bereits zum vierten Mal in Otterstadt gastiert. Als Vorgruppe fungieren beim elften Otter-Rock-Konzert „The Les Clöchards“ aus Korsika.

Veranstalter von Otter-Rock ist die Ortsgemeinde. Ihre Sommerfesthalle mit den angrenzenden Biergärten, wo Vereine für eine Bewirtung zu moderaten Preisen sorgen, ermöglicht sozusagen ein „Allwetter-Open-Air“. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.reservix.de.

Der ehrenamtliche Organisator, Dr. Lothar Daum, bringt mit diesen beiden Bands wieder einen hochexplosiven Unterhaltungsmix nach Otterstadt: Altbewährte Partyhelden und New Generation Musik-Comedy, beide durch Musik- und Sprachwitz vereint.

„The Les Clöchards“ sind nicht nur hörens-, sondern auch sehenswert. Die Coverband zaubert ihre Musik-Show im Stadtstreicher-Outfit auf die Bühne. Punkten will sie mit Musikalität, Charme, Aberwitz, tollkühnen Tanzeinlagen, Gesichts- und Instrumentalacrobatik, einem Schlagzeug aus Trommelmüll, Oma's Heimorgel, einer verbeulten Metallgitarre und einem löchrigen Kontrabass.

Die Erlanger Spaßband J.B.O. besteht jetzt bereits ein Vierteljahrhundert. Entsprechend lautet das Motto in Otterstadt „25 Jahre - ein gute Tag zum Feiern!“ Seit ihrer Gründung 1989 feierten J.B.O. ihre Bühnenerfolge überwiegend mit Cover-Versionen bekannter Stimmungslieder aus der Rock- und Pop-Musik, wobei die Texte auf amüsante Weise abgewandelt und die Originallieder im Metal-Stil interpretiert wurden. Seit 2000 setzt J.B.O. verstärkt auf Eigenkompositionen, hat sich aber immer noch die Verbreitung des musikalischen „Blödsinns“ auf die Fahne geschrieben.

Preisrätsel

Möchten Sie das Otter-Rock-Konzert kostenlos besuchen? Dann müssen Sie nachfolgende Frage richtig beantworten und zusätzlich etwas Glück haben:

Wer hat beim Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe 2014 den Publikumspreis (!) bekommen?

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Karten- Doppelpacks. Antworten bitte an redaktion@kreis-kurier.net oder an die Kreisverwaltung, Postfach 21 72 55, 67072 Ludwigshafen.
Einsendeschluss: 5.6.2014



10 Jahre Circus Lamundis

Lambsheim. Mit einer Jubiläumsshow (Beginn: 11 Uhr) und einer Varietée-Show mit befreundeten Zirkusschulen (Beginn: 19 Uhr) feiert der Circus Lamundis am heutigen Samstag sein zehnjähriges Bestehen. Ort: Karl-Wendel-Schule Lambsheim.

Beim Jubiläum handelt es sich um eine ehrenamtlich betriebene Zirkusschule für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche, der einzigen ihrer Art im Rhein-Pfalz-Kreis. Trainiert wird jeden Freitag. Leiterin ist Sozialpädagogin Claudia Heister-Krill. Derzeit gibt es fast 40 Akteure.



Konzert im Schlossgarten

Hochzeit zwischen Rhein und Themse
Frühbarocke Musik anlässlich der Hochzeit von Kurprinz Friedrich V. und Prinzessin Elizabeth Stuart

mit **I Ciarlatani**

Ltg. KLAUS WINKLER • KERSTIN BRUNS – Sopran
UTE KREIDLER – Sopran • SEBASTIAN HÜBNER – Tenor • PETER BILHÖFER – Moderation

Samstag, 19. Juli 2014, 20.00 Uhr
Hallbergsches Schloss Fußgönheim

Die Gartenterrasse des Hallbergschen Schlosses in Fußgönheim ist der ideale Ort für ein Programm mit frühbarocker Musik aus England und Deutschland an einem lauen Sommerabend.

Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Schlosskirche statt.

Einlass ab 18.00 Uhr. Kulinarisches Angebot durch den Caecilienverein Fußgönheim

Eintritt: 15.00 €

Vorverkauf: Rathaus Maxdorf, Bürgerservice, 06237 401191
Zeitschriften Schneider, Maxdorf, Hauptstraße 92, 06237 3287
Hofladen Tilger, Fußgönheim, Ruchheimer Straße 4 06237 80361



Rhein-Pfalz-Kreis

Da sprießt die Vorderpfalz



Ortsgemeinde
Fußgönheim



Am Valentinstag, dem 14. Februar 1613, heiratete in London der Pfalzgraf bei Rhein und Kurprinz Friedrich V. die englische Königstochter Elizabeth Stuart. Die märchenhafte „Hochzeit zwischen Rhein und Themse“, gefeiert als allegorische Vereinigung zweier geschichtsträchtiger Flüsse, war ein europaweit beachtetes Ereignis. Nach der Ankunft des jungen Paares in der Pfalz standen auch hier ausgedehnte Begrüßungsfeste auf dem Programm. Der pfälzische Hof erstrahlte in einer bislang nicht gekannten Pracht.

Der Historiker Dr. Peter Bilhöfer erzählt die spannende Geschichte dieser Verbindung, die ihren Widerhall in der glanzvollen höfischen Musik an den Residenzen von London und Heidelberg findet. Die Vokalsolisten Kerstin Bruns, Ute Kreidler und Sebastian Hübner werden vom Ensemble I CIARLATANI begleitet, das unter Leitung von Klaus Winkler auf frühbarocken Instrumenten spielt.

Im „englischen Teil“ des Programms erklingen Lieder und Tanzmelodien aus den eigens zur Hochzeit komponierten „Masques“, einer Sonderform des frühen Musiktheaters auf der britischen Insel. Die „vornembste und auserlesenste Musicanten des gantzen Königreichs“ waren damals zu hören: Thomas Campion, John Coperario, Robert Johnson und der berühmte Lautenspieler John Dowland.

Zum Empfang der königlichen Prinzessin in der neuen Heimat ließen die geladenen fürstlichen Gäste ihre Hofkapellen aufspielen, aber auch die Heidelberger Universität sorgte für musikalische Unterhaltung. In der kurpfälzischen Residenz gaben bald französische Tanzmeister den Ton an. Étienne Nau glänzte mit virtuoser Spieltechnik auf der frühbarocken Violine, und sein Kollege Jacques Cordier, genannt „Bocan“, komponierte Ballettmusik nach Pariser Vorbild.

Juni

So., 01.06., 11.00 Uhr, Schifferstadt, Schreier-Hais'1 (Lillengasse 5):

Das Trio „Die Rhiopälzer“ unterhält mit Musik und Worten „Weil's in de Palz so schää is“

Do., 05.06., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Alex Auer, Gitarrist von Xavier Naidoo, mit Band

Schifferstadt, Schreier-Hais'1 (Lillengasse 5):

„Neues aus der heiklen Welt“ – Bösartigkeiten, Nachdenkliches und Satiren mit Dr. Gerhard Fischerer

Di., 24.06. und Mi., Mi., 25.06., 18.00 Uhr,

Mutterstadt, Palatinum:

„Das kleine Gespenst“ - Musiktheater für Kinder mit dem Fußgönheimer Spielkreis der Kreismusikschule

Do., 17.07., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

„The best tribute of Billy Eidel“ mit Billy Eitel

Sa., 19.07., 18.30 Uhr, (Böhl-)Iggelheim, Dorfplatz:

Freiluftaufführung des Dreiakters „Em@il für Dich“ mit der Theatergruppe des FC Palatia

Sa., 19.07., 19.00 Uhr, Schifferstadt, Anwesen Dr. Kaufmann am Rathausplatz:

Sommerserenade mit dem Sängerrinnen-Oktett „StimmAlarm“

Sa., 19.07., 20.00 Uhr, Fußgönheim, Schlossgarten (bei schlechtem Wetter Schlosskirche):

Frühbarocke Musik aus England und Deutschland mit dem Ensemble „I Ciarlatani“

Do., 24.07., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

„A Tribute To Santana“ mit **Frenesi**

So., 27.07., 10.00 Uhr, Böhl, Sängerrheim des MGV: Musikalischer Frühschoppen

Do., 31.07., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Soul, Funk, Pop, Rock, Latin, Blues und Reggae mit **TriTone**

Mi., 11.06., 19.30 Uhr, Schifferstadt, Altes Rathaus: Eröffnung einer Ausstellung mit Skulpturen von Fabian Bruske (zu sehen bis 29. Juni)

Do., 12.06., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Root Mission Reggae und mehr mit „Superjam“

Sa., 14.06., 14.00 – 20.00 Uhr, Böhl-Iggelheim, 7 Gärten im Ort: „Kunst trifft Naturgarten““

So., 15.06., 11.00 Uhr, Fußgönheim, „Haus der Musik“ (Hauptstraße 22):

Hofkonzert mit dem Jugendblasorchester sowie dem Bläser-Vororchester der Kreismusikschule

So., 15.06., 11.00 – 18.00 Uhr, Böhl-Iggelheim, 7 Gärten im Ort: „Kunst trifft Naturgarten““

Sa., 14.06., 19.00 Uhr, Otterstadt, Sommerfesthalle: „Otter-Rock“ mit J.B.O. und The Les Clöchards

Do., 19.06., 18.00 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese: Musik und Spaß mit **Olli Roth**

So., 22.06., 11.00 Uhr,

Do., 03.07., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Musik mit „Someone Else“ und „Cold in hand““

Sa., 12.07., 20.00 Uhr, Römerberg-Heiligenstein, MGV-Sängerrheim:

Open-Air-Konzert mit „Togather““

Sa., 12.07., 20.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr),

Schifferstadt, Rathausplatz:

Open-Air-Konzert der Reihe **palatiazazz** mit dem **Rantala Vitou? Haffner Trio**

Mi., 16.07., 19.30 Uhr, Dannstadt-Schauernheim, Zentrum Alte Schule:

Sommerkonzert des Kinder- und Jugendchors **Juventus Vocalis** unter Leitung von Judith Janzen

So., 24.08., 11.00 Uhr, Schifferstadt, Schreier-Hais'1 (Lillengasse 5):

„Fer jeden ebbes“ – Mundart-Vielfalt mit Reimkönig Paul Tremmel

Do., 28.08., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Soluliger Boom Boom Funk mit „Kauwela“

Sa., 30.08., und So., 31.08., 11.00 -18.00 Uhr,

Schifferstadt, Adlerhof / Große Kapellenstraße / Rathausvorplatz:

Kunsthändlermarkt mit knapp 50 Anbietern

So., 31.08., 11.00 Uhr Schifferstadt, Schreier-Hais'1 (Lillengasse 5):

Kabarettistisches mit Gerd Kannegieser unter dem Motto „Wie sinn ma dann do jetzt druffkumm?“

In die nächste Ausgabe dieses Kultur-Kalenders nehmen wir auch gerne wieder Termine von Gemeinden, Vereinen oder privaten Veranstaltern auf. Infrage kommen Veranstaltungen, die nach dem 5. September 2014 stattfinden. Bitte informieren Sie uns darüber so früh wie möglich – am liebsten per E-Mail an redaktion@kreis-kurier.net.



Marcel Adam & Joscho Stephan



August

So., 03.08., 11.00 – 19.00 Uhr, Böhl, Kath. Pfarrheim Allerheiligen:

Ausstellung „Gartenschätze“ mit 100 Gemüse-, Getreide- und auch ungewöhnlichen Obstsorten

Do., 07.08., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Crossover, Soul, Rock, und Hip-Hop mit **Soul On**

Do., 14.08., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

Rock, Pop und Soul mit dem **Olli-Roth-Trio**

So., 17.08., 10.00 Uhr, Böhl, Sängerrheim des MGV: Musikalischer Frühschoppen

Do., 21.08., 19.30 Uhr, Römerberg, SunSeeBar am Mechtersheimer Badese:

„Milestones of music history“ und Reggae mit **„Heroes & Divas“**

Schulung für den Hüpfburg-Betrieb

LUDWIGSHAFEN/SPEYER. Für Vereine, Verbände und sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Rhein-Pfalz-Kreis, die an einer gelegentlichen Nutzung der kreiseigenen Hüpfburg interessiert sind, veranstaltet das Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises in Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Werkstatt“ am Mittwoch, 25. Juni, eine Schulung.

Die Veranstaltung findet ab 16.30 Uhr in Speyer auf dem

Gelände Hirschstrasse 5 statt. Im Mittelpunkt stehen neben dem sachgerechten Umgang mit der Hüpfburg (Auf- und Abbau, Transport) versicherungs- und aufsichtsrechtliche Aspekte. Die Teilnahme an dieser gebührenfreien - Schulung ist Voraussetzung für eine spätere Ausleihe der Hüpfburg, die vom Verein „Die Werkstatt“ organisiert wird. Wer kommen will, muss sich vorher anmelden. Telefon: 06232/629486. E-Mail: denise.dorsch@kv-rpk.de



Neues Programm für 2. Halbjahr



Ludwigshafen. Das Programmheft für das 2. Halbjahr 2014 erscheint Mitte Juni erstmals im Vierfarbdruck, neu gestaltet nach dem bundesweiten Markenauftritt der Volkshochschulen. Es ist kostenlos im Kreishaus und in den Kreisgemeinden erhältlich.

Auf Anfrage wird das Programmheft an Firmen oder Interessierte, die außerhalb des Kreisgebietes wohnen, zugesandt. Die Angebote und Informationen sind alle auch auf

der Homepage unter www.vhs-rpk.de abrufbar. Dort können Sie das Programmheft auch downloaden und sich online anmelden. Zusätzlich erscheinen spezielle Flyer und Infoblätter. Hinweise auf Angebote finden Sie auch in den Amtsblättern, Tageszeitungen und Wochenblättern. Mit den Sonderprogrammen werden besonders Berufstätige, Menschen mit Behinderung, die Altersgruppe 55+, Migrantinnen und Migranten sowie Kinder und Jugendliche angesprochen. Ein vielfältiges

Angebot in den Schulferien ermöglicht intensives Lernen und kreatives Arbeiten. Das Programmangebot beinhaltet auch eine Vielzahl an interessanten Vortragsveranstaltungen. Beachten Sie dazu die Vortragsübersicht.

Info:
Weitere Informationen und individuelle Beratung erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle unter Telefon 0621 5909 350 oder E-Mail: kvhs@kv-rpk.de.

Altenpflege ein Beruf mit Zukunft

Ludwigshafen. Kaum ein Arbeitsgebiet kann so viele neue Arbeitsplätze schaffen wie der Bereich der Altenpflege. Eine dafür notwendige Ausbildung über ca. fünf Monate beginnt am 23. Juni 2014 im Maximilianstift in Maxdorf.

Angesprochen sind alle, die in der Altenpflege tätig sein möchten, beispielsweise auch Berufswiedereinsteiger/innen oder Menschen, die sich beruflich umorientieren möchten. Es gibt eine Reihe von Berufen, die man benötigt, um Menschen in einer Pflegeeinrichtung zu versorgen. Während eine Hälfte der Pflegekräfte eine dreijährige Pflegeausbildung braucht, wird die andere Hälfte der Stellen mit Pflegehilfskräften besetzt. Qualität ist auf allen Ebenen notwendig. Betrachtet man die Stellensituation im Rhein-Pfalz-Kreis, zeigt sich ein umfassendes Angebot an stationären Pflegeplätzen und ambulanter Betreuung. Gerade neue Einrichtungen müssen in der Betriebsöffnungsphase Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen. Die Volkshochschule des Rhein-Pfalz Kreises als große regionale Weiterbildungseinrichtung mit öffentlichem Auftrag bietet seit vielen Jahren eine hochwertige und in der Region anerkannte Ausbildung für

Pflegehilfskräfte an, die stetig aktuellen Entwicklungen und Bedarfen angepasst wird. Im Vordergrund stehen dabei das Vermitteln von grundlegendem Wissen und dessen praktische Anwendung. Die Kombination von Grundlagen der Pflegeassistenz und der Ausbildung zur zusätzlichen Betreuungskraft für Demenzzranke nach § 87b SGB XI geben den Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz.

Wer Interesse hat, kann sich nach erfolgreichem Lehrgangabschluss beim neuen Senioren- und Pflegequartier in Dannstadt-Schauernheim bewerben. Die sich im Bau befindliche Einrichtung wird im Späthjahr 2015 eröffnet werden. Die Kombination mehrerer Wohnformen und das einzigartige Wohngruppenkonzept werden für zukünftige Angestellte sehr attraktive Arbeitsplätze bieten.

Anmeldung:
Ulrike Ehmann
Tel. 0621 5909 346
E-Mail: ulrike.ehmann@kv-rpk.de
Info und Beratung:
Tina Müller, Tel. 06235 6022
E-Mail: tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de



Veranstaltungstipps

Muss ich denn immer erst lauter werden?

Bei einem Abend für Eltern in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Rhein-Pfalz Kreis am Mittwoch, 25. Juni, 20 Uhr im Kurpfalztreff unter den Arkaden in Roxheim geht es um den ganz normalen Erziehungsalltag. In einfachen nachvollziehbaren Schritten wird mithilfe des Films „Wege aus der Brüllfalle“ aufgezeigt, wie Eltern in typischen Alltagssituationen konsequent und trotzdem respektvoll mit ihrem Kind umgehen können. Die Gebühr beträgt 2 Euro.

Anmeldung: Tel. 06239 939-0

Energie aus der Sonne

Wie werde ich zum Erzeuger?

Eine Antwort auf diese Frage erhalten Interessierte bei einem gebührenfreien Vortrag am Montag, 30. Juni im Rathaus Limburgerhof um 19 Uhr. Die Energiebeauftragte des Kreises wird auch das Solarkataster für den Kreis vorstellen.

Anmeldung: Tel. 06236 691 160

Erst der Kurs – dann der Hund

Überlegen Sie, sich einen Hund zuzulegen? Bei einem Seminar an drei Abenden für zukünftige Hundehalter/innen mittwochs ab 2. Juli, 19 Uhr in der Realschule plus in Bobenheim werden Antworten auf viele Fragen gegeben, die sich vor der Anschaffung eines Hundes stellen. Dabei geht es um unterschiedliche Rassen, das Wesen eines Hundes, Erziehung, Rechte, Pflichten, Kosten und die Zeit, die ein Hund braucht. Praktisch erlebbar ist das miteinander von Mensch und Hund am vierten Termin am Samstag, den 19. Juli von 12 bis 16 Uhr. Die Gebühr für alle vier Termine beträgt 30 Euro.

Anmeldung: Tel. 06239 939-0

Internet und E-Mail für Einsteiger/innen

Internet und E-Mail sind in unserem Alltag mittlerweile selbstverständlich geworden und bieten viele neue Möglichkeiten. Wer diese kennen lernen und nutzen möchte, kann den Zugang und den richtigen Umgang bei einem Kurs für Einsteiger/innen ab Mittwoch, 2. Juli an vier Abenden von 18 bis 21.15 Uhr in der Maxschule in Altrip erlernen. Die Gebühr beträgt 64 Euro ab 8 TN/103 Euro 5 bis 7 TN.

Anmeldung: Tel. 06236 3999 25

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an:
www.vhs-rpk.de.

Nachträglicher Erwerb des Schulabschlusses

Schifferstadt. Jugendliche und Erwachsene können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss) im Abendlehrgang oder den Realschulabschluss im Tageslehrgang erwerben, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind, die Schulpflicht erfüllt haben und den entsprechenden Abschluss noch nicht erreicht haben.

Der nächste Lehrgang zur Vorbereitung auf die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss) beginnt am Dienstag, 30. September 2014. Der Unterricht findet an drei Abenden in der Woche statt, dienstags bis donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr. Er erstreckt sich über ca. sieben Monate, die Gebühr beträgt einmalig 250 Euro.

Der Realschulabschluss kann in einem Vollzeitlehrgang über ein Schuljahr erworben werden, Beginn ist Montag, der 8. September 2014. Der

Unterricht findet täglich von 8 bis 15 Uhr statt, die Gebühr beträgt 1.800 Euro (zahlbar in monatlichen Raten zu je 180 Euro).

Die Lehrgänge finden im Bildungszentrum in Schifferstadt (direkt am Bahnhof Schifferstadt-Süd) statt. Beide enden mit einer schriftlichen Abschlussprüfung, das Zeugnis wird von der zuständigen Schulbehörde ausgestellt.

Bewerbungsunterlagen (Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, ggf. Hauptschulabschlusszeugnis und vollständiger Lebenslauf) sind zu senden an:

Tina Müller, Neustückweg 2 67105 Schifferstadt
Info und Beratung:
Tel. 06235 6022,
E-Mail: tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de



Ausbildung der Ausbilder/innen (Kleingruppe)

Schifferstadt. Ab Montag, 6. Oktober 2014 können sich Interessierte auf die Ausbilderprüfung vor der IHK Pfalz vorbereiten. Inhalte sind: **Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und die Ausbildung planen, Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, Ausbildung durchführen und Ausbildung abschließen.**

Dieses Seminar bietet die Vorbereitung auf die Prüfung sehr praxisorientiert in einer kleinen Lerngruppe (max. zehn Personen), so dass ein intensives Arbeiten und ein Eingehen der Dozentin auf die einzelnen Teilnehmenden möglich sind. Der Lehrgang gliedert sich in 4 Module nach den Handlungsfeldern der Ausbilderverordnung (AEVO) vom 21.1.2009. Zielsetzung dieses Lehrgangs ist die Vorbereitung auf die Ausbilderprüf-

fung, die im Anschluss an den Lehrgang im April 2015 bei der IHK abgelegt werden kann.

Der Unterricht findet montags von 18 bis 21 Uhr statt (zusätzlich am Samstag, 28.02.15, 9 bis 16 Uhr). Die Gebühr beträgt 480 Euro ab 8 TN / 510 Euro für 5 bis 7 TN. Die Prüfungsgebühr der IHK ist in der Kursgebühr nicht enthalten.

Infoveranstaltung:
Montag, 15. September 2014 18 Uhr, Bildungszentrum Schifferstadt (Neustückweg 2)
Anmeldung:
Ulrike Ehmann
Tel. 0621 5909 346
E-Mail: ulrike.ehmann@kv-rpk.de
Info und Beratung:
Tina Müller, Tel. 06235 6022
E-Mail: tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

